

cituua.

außerhalb pro Quartal incl. Porto 21/6 Eblr. - Infertionsgebuhr fur ben Ra einer fechstheiligen Beile in Beitifchrift 2 Ggr., Reclame 5 Ggr. Nr. 434. Mittag = Ausgabe.

Fünfundfünfzigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 17. September 1874.

Deutsch I and. Berlin, 16. September. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Militär. Gouderneur Sr. Königlichen Hoheit des Brinzen Friedrich Wilbelm von Preußen, General-Major von Gottberg von der Armee und Ebef des Stades der 4. Armee-Inspection, den Rothen Adler-Orden zweiter Alasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Civil-Gouderneur Er. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, Dr. phil. Dingpeter, den Rothen Poler-Orden vierter Klasse; dem Hosprediger Hen mit Polsdam den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse und dem Brediger Berstius an der Heiligengeistlirche zu Polsdam den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König bat dem Seidenzüchter und Landwirth Theodor Friggoni zu Bergamo in Italien den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestat ber Konig bat bem General-Commissions-Prafibenten Schell wis zu Brestan den Charafter als Wirklicher Seheimer Ober-Regierungs-Rath mit dem Range eines Rathes erster Alasse derlieben; sowie den dis-berigen ordentlichen Professor an der Universität zu Wien, Hofrath Dr. Bablen zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der

Universität hierselbst ernannt. Der bisherige Baumeister Louis Bruns zu Paderborn ift als Königl.

Der bisherige Baumeister Louis Bruns zu Paderborn ist als Königl. Kreisbaumeister daselhst angestellt worden.

[Ministerium des Juneru.] Auf den Bericht dom 5. September cr., betressend die Außlegung des Gesehes über die Beurkundung des Personenstandes 2. dom 9. März cr., erwidern wir dem Magistrate, daß das in § 27 des gedachten Gesehes dorgeschriedene, dom dem Standesbeamten anzuordnende Ausgebot durch ein in anderer Form — don der Kanzel oder durch Aushang im Gerichtsgedände — proclamirtes Ausgebot nicht erseht werden kann. Auch tragen wir Bedensen, generell eine Allerhöchste Dispensation don diesem Ausgedos fallen. Es bleidt sond nur übrig, — wie dies den dem mit unterzeichneten Justizminister bei der Berathung des qu. Gesehes dereits in der Sisuna des Abgeordnetenbauses dom 19. Kannar cr. (Stemogr. ben bem mit unterzeichneten Julizminister bei der Beratzung des au. Geleßes bereits in der Sigung des Abgeordnetenhauses dom 19. Januar cr. (Stenogr. Bericht Seite 669) erklärt worden ist, — daß Diesenigen, welche die Nothewendigkeit, gerade in der Zeit dom 1. dis 15. October cr. zur Ge zu schreiten, nachzuweisen im Stande sind, gemäß § 33 a. a. D. Allerhöchsten Orts die Specials Dispensation dom Ausgedote erbitten.

Dem in dem Bericht dom 5. September cr. gestellten Antrage des Masgistrats sehen wir uns unter solchen Umständen Folge zu geben nicht in der Lage

Berlin, den 12. September 1874. Der Justig-Minister. Dr. Leonhardt.

Der Minister bes Innern. Im Auftrage: v. Klugow.

An den Magistrat zu Berlin. [3hre Majestät die Kaiserin-Königin] empfing in Baben Ge. Großberzogliche Sobeit ben Prinzen Alexander von Seffen und war in einem Concert zum Besten der Obdachlosen in Meiningen an (Reichsanz.)

Sewinn-Liste ber 3. Classe 150. Königl. Preuß. Classen-Lotterie. Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichftr. 168, ohne Gewähr.

(Rur bie Geminne über 45 Thir. find ben betreffenden Rummern in Baranthefe beigefügt.)

Bei der heute fortgefetten Bichung find folgende Rummern gezogen

To the first state of the first

**90,025.** 38. 132. 215. 57. 58. 82. 333. 37. 419. 26. 525. 35. 624 (50). 83. 88. 703. 24. 70. 809. 12. 91,011 (50). 64. 121. 224. 29. 95. 302. 45. 50. 427 (50). 66. 90. 518. 68. 70. 670. 751. 844. 52. 95. 302. 40. 50. 427 (50). 66. 90. 518. 68. 70. 670. 751. 844. 52. 77. 962. 80. 92,042. 81 (600). 102. 20. 52. 92. 226. 52. 87. 322. 95. 402. 43. 94. 504. 27. 71 (80). 684. 727. 51. 89. 811. 14. 23. 27. 36. 44. 54. 75. 908. 21. 46. 72. 93,031. 67. 92 (100). 171. 84. 242. 61. 352. 78. 88. 471. 73. 533. 43. 708 (50). 22. 74. 92. 93. 844. 75. 921 (100). 57. 95. 94,009. 89. 96. 102. 51. 209. 17. 58. 332. 423. 38. 69. 73. 503. 9. 30. 67. 635. 80. 948.

. Berlin, 16. Septbr. [Die Civilebe. - Der würtem berg'iche Kriegeminifter. - Geh. Rath Bagener. - 3oll einnahmen.] Bir hatten icon Gelegenheit barauf bingumeifen, erfolgt, nicht die Berechtigung ju einer Cheschliegung für die Zeit vom 1. bis 15. October verleiht. Auch ein Erlaß bes Confiftoriums ber ift über diese rigorose Aussuhrung bes Gesetes über die Civilebe burch einen Specialdispens Abhilfe geschehen. — Die schon seit tan-gerer Zeit angekundigte Entlassung bes Generals v. Suctow, bes geltend gemacht, daß er ein Opfer feiner nationalen Gefinnung geworden und seine Entlassung ein Zeichen der antinationalen Strofach barans, daß er fich mit anderen hochgestellten Personen, mit wel-40,048 (80). 51. 76, 193. 298. 300. 65. 75. 431. 53. 72 (50), 89. 623 (50). 712. 814. 949. 41,136. 248. 70. 96. 331. 76. 454. 515. 618. 73. 704. 807. 34. 42,005. 132. 312. 41. 323. 427. 684. 761. 72. 822. 40. 47. 62 (50). 908. 99. 99. 823. 44. 54. 956. 92. 44.004. 76. 108. 48. 55. 274 (80). 303. 14. 549. 624. 746. 820. 45,028. 163. 71. 278. 352. 67. 470. 77. 506 12. 18. 32. 66. 89. 684. 823. 50. 65. 46,026. 58. 91. 114. 21. 38 (50). 12. 18. 32. 66. 89. 684. 823. 50. 65. 46,026. 58. 91. 114. 21. 38 (50). 616. 51. 73. 769.

Congregationen mit seinem Rath zur Seite zu fteben. Db die Nachricht überhaupt wahr und Wagner zu einem Besuch in Barzin erschienen ift, konnen wir noch nicht konstatiren, jebenfalls aber stammt Diese Mittheilung von dem bekannten vielseitigen und vielfertigen Correspondenten, welcher gleichzeitig die ultramontane Preffe und die "A. A. 3." mit seinen, allerdings bem Standpunkt angepaßten Stimmungsberichten versieht. Da aber auch über diese Thatsache selbst noch nichts Bestimmtes gesagt werden kann, so steht doch un= bedingt fest, daß Wagner ju feinerlei Thatigfeit in Bezug auf die Reichsgesetzung herangezogen worden ift. — Das Geset über die Ausprägung von Reichs-Goldmungen vom 4. December 1871 und das Reichsmunggeset vom 9. Juli 1873 foll auch in Elfaß-Lothringen eingeführt werden. Die bezügliche Borlage ift bereits aus dem Reichstanzleramt an den Bundesrath gelangt. — Bon dem Kaiserl. Boll- und Steuer-Rechnungs-Bureau ift die provisorische Abrechnung zwischen bem beutschen Reiche, Desterreich (wegen ber Bemeinde Jungholz) und Luremburg über die gemeinschaftlichen Ginnahmen an Bollen, Rubenguckersteuer, Salgfteuer und Tabatfteuer fur bas erfte und zweite Quartal d. 3. aufgestellt worden. Rach bemselben wurden an Steuern eingenommen 17,524,129 Thir., wovon nach Albjug ber Erhebungs: und Berwaltungstoften, fowie anderer Ausgaben, insgesammt in Sohe von 1,938,868 Thir., jur Theilung verbleiben 15,585,261 Thir., hiervon erhalten: das deutsche Reich 15,509,498 Thir., Defterreich 83 Thir. und Luremburg 75,680 Thir.

— Die Rübenzuckersteuer ergab eine Einnahme von 7,401,514 Thir., hiervon find an Erhebungs= und Berwaltungskoften und fonstigen Ausgaben in Abzug zu bringen 326,422 Thir.; es verblieben mithin zur gemeinschaftlichen Theilung 7,075,092 Thir.; hiervon bekommen: das deutsche 7,040,698 Thir., Oesterreich 38 Thir. und Luremburg 34,356 Thir. - Die Ginnahme ber Salzsteuer ift angegeben auf 4,935,817 Thir., wovon wieder in Abzug kommen 41,965 Thir.; es verbleiben bennach zur gemeinschaftlichen Theilung 4,894,321 Thir., von welchen bas deutsche Reich 4,870,529, Desterreich 26 und Luremburg 23,766 Thir. empfangen. Un Tabakssteuer wurden 281,450 Thir. vereinnahmt; abzurechnen für Unkosten sind wiederum 49,810 Thir., es verbleiben mithin 231,640 Thir. zur gemeinschaftlichen Theilung, von welcher das Deutsche Reich 230,514, Desterreich 1, und Luremburg 1125 Thir. erhalten. Die Gesammteinnahme der genannten Bolle und Steuern betrug mit Singurechnung ber bei obigen Summen fortgelassenen Groschenbeträge 30,142,911 Thir. und nach Abzug der Untoften 27,786,314 Thir., von welcher Summe auf bas Deutsche Reich 27,651,239, auf Desterreich 148 und auf Luremburg 134,927 Thir. entfallen. Defterreich bat von allen biefen 3ollen und Steuern feine Einnahme einzulegen gehabt; die Theilung ber Einnahme ift nach Berhaltniß ber Bevolkerung ber theilnehmenben Staaten erfolgt und ift hierbei bas Deutsche Reich mit 40,480,366 Köpfen, Desterreich mit 217 und Luremburg mit 197,528 in Ansat gebracht. Gie Ginnahmen für bas erfte Quartal find bereits baar ausgeglichen. Der Untheil Defterreichs fur die Gemeinde Dungholy wird an Baiern abgeführt.

Berlin, 16. Septbr. [Pring von Afturien. - Bur fpanischen Frage. - Der Raifer. - Fürft Bismard. -Sigung bes Besammtminifteriums. - Dr. Friedenthal.] Der Besuch bes Prinzen von Afturien in unserer beutschen Capitale verhallt sich noch immer mit einem undurchbringlichen Schleier; Grund genug, um bie Reugier zu reigen und allen möglichen Bermuthungen Raum zu geben. Daß der Sohn Tabellens nicht hierher gekommen ift, um an ben Naturschönheiten unserer Umgebung sich zu berauschen, fagt sich so ziemlich jedes vorurtheilslose Gemuth; ebensowenig nimmt man an, daß eiwa das Studium der Kunfischage Berlins der Saupt= beweggrund für die Reise Don Alfons gewesen fein konnte; für bie Berfolgung politischer Zwecke erscheint dagegen wieder ber Zeitpunkt nicht besonders gewählt, da gerade jest der Kaiser mit bem gesammten Sofe von Berlin abwesend ift. Ingwischen burfte doch anzunehmen fein, daß ber Aufenthalt des Prinzen von Afturien in Berlin, den man hier wie anderwarts wohl als ben Erben der Regierungsgewalt Serranos anzuseben geneigt fein burfte, mit politischen Intereffen verknüpft ift, wenn man bis jest auch die Wege, die der Pring geht, noch daß das kirchliche Aufgebot, welches vor Ablauf des 30. September nicht aufzuspuren vermocht hat. Go viel fieht fest, daß Don Alfonso jedes oftenfible auftreten vermeibet, und bag er bis jest mit bem Grafen Kascon, bem spanischen Gesandten am hiefigen Sofe noch in Proving Posen hat in diesem Sinne den Geiftlichen bereits die no- feine Berührung gefommen ift; es mußte denn eine Begegnung mit thigen Weisungen ertheilt, so baß fie also vom 1. October feine bemselben etwa an einem britten Orte ftattgefunden haben, eine Un-Trauung vornehmen durfen, bevor nicht die Schließung der Ehe vor nahme, für die 3. 3. indeß keinerlei Anhalt vorhanden ift. Was das bem Standesbeamten nachgewiesen wird, also wenn das firchliche Auf- Auftreten und die Personlichkeit des Prinzen anlangt, so wird uns gebot vor bem 1. October flattgefunden bat. In einzelnen Blattern von Mehreren, die in seine Nabe gefommen find, versichert, daß Don ist über diese rigorose Ausschünung des Gesetzes über die Civilebe Alfonso einen durchaus günstigen Eindruck mache; namentlich rühmt Berwunderung ausgesprochen worden, aber ganz unberechtigt, da man an ihm das intelligente, offene Gesicht und einen gewissen Grad der Justizminister bei der Berathung im Abgeordnetenhause auf von Bestimmtheit, der gleich wohl mit seinen Jahren nicht in Widerdie Folge besselben in Bezug auf dies tempus clausum vom spruch stebe, daß der in Spanien mit der Anerkennung Gerrano's 1. bis 15. October bereits hingewiesen bat. In folden Fallen, eingetretene Umschwung jum Befferen an Rraft gewinnt, lagt fich aus ben wo eine Beschleunigung der Trauung nothwendig ift, fann nur vorhandenen Anzeichen mit Bestimmtheit entnehmen, und wird in hiefigen officiosen Kreisen nicht mehr bezweifelt. Auch die heutige "Prov. Corr." giebt in einem furgen Artifel über ben Empfang ber Gefandten wurtembergifden Rriegsminifters, ift jest vollendete Thatfache gewor- Deutschlands und Defferreichs in Madrid Diefer Anschauung Ausbruck. ben. Bei der Besprechung derselben hat sich vielfach die Meinung Daneben geht aus Privatbriefen, die von Madrid hierher gelangt find, bervor, daß die tendenziofen Erfindungen und Berichte eines Theiles ber auswärtigen, namentlich ber englischen Preffe über angebliche Promung in ben hofregionen fei. hier aber theilt man in unterrichteten jecte und Unternehmungen ber Regierung Gerrano's bort einen ge-Kreisen diese Ansicht nicht. Das Bedauern über seine Entlassung ist wissen Grad von Aufregung hervorgebracht haben, und ist die heute zwar allgemein, da er sehr viel zur Anbahnung eines guten Berhält- telegraphisch mitgetheilte Erklärung der Madrider "Politika" vermuthnisses zwischen Preußen und Würtemberg gethan, sein Rücktritt aber lich damit in Zusammenhang zu bringen. Einen großen Grad von hat nichts mit politischen Motiven zu schaffen, sondern erklart sich ein= Wohlwollen verrath es in der That nicht, wenn Blätter wie die "Times" solde oder ähnliche Gerüchte ohne weitere Prüfung veröffentlichen und den er dienfliche Beruhrungen hatte, nicht ju ftellen wußte; ber baburch bas Ansehen ber aus begreiflichen Grunden auf ihren

großherzoglichen hofes nach Baden sich zu begeben, und wird bort ba schwinde ber enge Sinn, da schlösse man fich an ans Baterland, ans die Entscheidung getroffen werben, vo Se. Maiestat die beabsich gange. Richter sprach weiter über die Aufgabe und Bedeutung eines Abgedie Entscheidung getroffen werden, ob Ge. Majestat die beabsichtigte italienische Reise ausfahrt ober nicht. In ersterem Falle fehrt der Kaiser muthmaßlich vorher nicht erft nach Berlin zuruck, sonbern geht birect vor, Baben aus nach Italien. Doch find alle biefe Entwürfe noch acht befinitiv, vielmehr hangt die endgültige Feststellung noch von einer Reihe anderer Umftande mit ab. Go ift u. A. noch teine Be eimmung barüber getroffen, ob ber Raifer ben Reichstag in Per on eröffnen, oder fich bei biefem Afte durch ben Fürsten Reichsfangler vertreten laffen wird; bas Lettere ift bis jest nur bas Bahricheinlichere. — Ueber bas Befinden bes Fürsten Bismarck lauten bie Nachrichten sehr gunftig. Der Fürst arbeitet wieder regelmäßig und bringt einen großen Theil seiner freien Zeit auf der Jagd gu, eine Bewegung, die ihm fehr gut bekommt. Gegner des Reichskanzlers fuchen die Nachricht gu verbreiten, daß fürglich ber Beh. Ober-Regierungs-Rath a. D. Wagener als Gast in Barzin anwesend gewesen sei; indeß findet dieselbe in auberen Kreisen feinen Glauben. — Geftern hat eine Sigung bes Gesammtministeriums stattgefunden, in ber über die Stellung verhandelt wurde, welche die preußische Regierung zu dem Reichsbank-Geset; entwurf nehmen foll. Der Ausgang ber Berathung ift nicht bekannt geworden. — Die Ernennung bes Dr. Friedenthal jum Minifter ber landwirthschaftlichen Angelegenheiten wird binnen fürzester Frift er- find obbachlos geworden.

[Der General-Feldmarschall Graf von Brangel] ift von

Warmbrunn bier wieber eingetroffen.

[In einem polemischen Artifel gegen die "Germania"]

fcreibt die ministerielle "Prov.-Corr.":

"Entweder hat die "Germania" und mit ihr die gesammte ultramontane Bresse die Unwahrheit gesagt, indem sie Tag für Tag ihre Spalten mit dem Jammer über die steigende Berfolgung der Kirche erfüllen, oder sie sagen jest die Unwahrheit, indem sie bersichern, daß die Regierung bei "leeren Drobun-

gen" geblieben sei. Die Wahrheit ist, und die "Germania" weiß das sehr wohl, daß die Revie Wahrheit ist, und die "Germania" weis das jedt woht, daß die Reserving in der Aussährung der Gesetse mit der ganzen Ensschiedenheit borgeht, welche die Berantwortlichkeit für die gewichtigen Interessen, die zu wahren hat, ihr auferlegt, und daß sie sich don der Erfüllung dieser Pflicht nach ihrem ganzen Umsange in der That durch keine Rückstein abhalten läßt, — daß sie aber trozdem auch jest noch, wo immer es mit jener Pflicht und Verantwortlichkeit bereindar ist, schonende Rückstein. für die katholischen Gemeinden und deren Interessen walten läßt. Roch beute hat die Regierung durch die "vielen Tausende von gesetwidrigen Hand, auf vie katholischer Priester" sich nicht dahin drängen lassen, die Nicktick auf die katholische Bevölkerung seldst dei Seite zu ießen; — noch heure ist es die Regierung, welche inmitten des Kampses thatsächlich mehr gewissen haftle Sorge für ihre katholischen Unterthanen dewährt, als die Bischöfe und Geistlichen, deren heraussorderndes Berhalten geradezu auf die Zerrüttung der kirclichen Einrichtungen hinwirken muß.

Wenn freilich die "Germania" ein Anzeichen der "Mattigkeit" auf Seiten der Regierung darin zu erblischen dorniebt, das an Stelle der Abselungen

der Regierung darin zu erblicken borgiebt, daß an Stelle der Abseungen neuerdings bloße "Ausweisungen" von Geistlichen getreten seien, so ist diese Darstellung um so überraschender, als Jedermann weiß, daß sowohl die Regierung, wie auch die Parteigenossen der "Germania" die Ausweisungen als ein sachlich dies tieser eingreisendes Mittel angesehen haben, als die Abseungen als die Schriften der Schriften ungesehen haben, als die

Absetzung. Schon als es sich beim Beginn der setzen Landiagssession zunächst um die Ergänzung der Maigesetze handelte, wurde darauf hingewiesen, daß die Regierung in der Erwägung begriffen sei, "ob es nicht gegenüber der seindlichen Haltung des Epistopats, welche die Grundlagen seder staatlichen Ordnung in Frage stelle, an der Zeit sei, zur Bekämpfung dieser staatsseindlichen Clemente die Mitwirkung der Reichsgesetzung in Auspruch zu nehmen, um zum Schuse der bedrohten Rechtsordnung des Staates Sicher aufzurichten, bie bolltommeneren Erfolg erhoffen laffen

rungsmittel aufzurichten, die vollkommeneren Erfolg erhoffen lassen, als eine im Wege der Landesgesetzgebung hervbeizuführende Strasverschärfung". Und als das Reichsgesetz dergetzt wurde, ging die Begründung ausstrücklich dahin, daß gerade, "um die grundsähliche Opposition in ihrem innerssten Wesen zu tressen, es angemessen ersteine, daß demjenigen, der in absichtlicher und in hartnäckger Wesse den Gesetz des Scaates den schwldigen Geborsam versagt und sich somit als einen Berächter des Gesetzs dekennt, auch der Schut der Vesetze entzogen und er aus der Staatsgenossenscheidaft, deren sittliche und rechtliche Fundamente er angreist, ausgeschlossen werde."

Man braucht sich nur dieser Aussalung der Regierung und dem gegensüber des leidenschaftlichen Kanmpses der ultramontanen Bartei gegen das Ausweisungsgesetz zu erinnern, um die ganze Heuseriungen als ein Jurückweichen der "Germania" zu erkennen, welche die Ausweisungen als ein Zurückweichen der Regierung don den früher angedrobten Maßnahmen

ein Burudweichen ber Regierung bon ben früher angebrobten Dagnahmen

Wenn die "Germania" bon überspannten hoffnungen und bon Enttäuschungen auf Seite ber Regierung spricht, so ist an eine Aeußerung beg Cultusministers in einer seiner letten Reben zu erinnern, in welcher er berficherte: daß die Regierung niemals gemeint habe, eine rasche, durchgreisende Wirtung von den Maigesetzen zu sehen; — namentlich die positiven Momente in diesen Gesehen könnten selbstredend nicht schon nach einem Jahre, sondern erst nach einer verhältnißmäßig langen Zeit sich in ihren Wirkungen geltend machen.

Die Regierung wird auch ferner bon Schritt zu Schritt, von Entscheidung 3u Entscheidung bekunden, daß sie den Ernst und die Festigkeit, die Ause und die ausdauernde Zubersicht besitzt, um die Wirkungen der neuen Geselgebung unter Beugung alles Widerstandes zur Reife gelangen zu lassen."

D.R.C. [Dr. Friedenthal. - Geh. Rath Schellwig.] Unsere gestrige Mittheilung, daß die Ernennung des Landrath-a. D. Ministeriums übernommen hatte, ift jum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath ernannt worden. Eingeweihte Kreise glauben, daß Perr Schellwiß feine Absicht, wieder auf seinen Posten nach Breslau zufüczuscheren. Der Anderen Der Inad und und beine Landwirtsschaften neuerdings aufgegeben hat und Winisterlagescheren Kath und Ministerlaus. Die Kaiser Prach seine mehren auch bie Onweddungen er Kaiser frach seinen Mehren der Kaiser eine Begenwart des Kaisers Mandver statigselnben, an denen auch bie Onweddungen kerden einem Telegramm der "Times" solgenden Wortlaut: Dieretver erhalten bielben wird. Sollte dies letztere der Fall sein Gegenwart des Kaisers Mandver statigselnben, an denen auch bie Onweddungen erhange keine wolle Justichen der über deitweite Verdallen der "Derr Halper aus, Nach Vernlägen werden, der kaum geringer angeschsagen werden kann, wie die Erner nurg des Dr. Friedenthal zum Minister. Geseimer Kath Schellung der Kaiser eine Revue über die Cavallerie-Regimenter ab, über kaum geringer angeschlagen werden kann, wie die Erner nurg des Dr. Friedenthal zum Minister. Geseimer Kath Schellung der in den der Kaiser eine Revue über Kaiser eine Revue über des Ausgeres der der kauser des Kaisers Mandver. Jeden der "Derr Kaiser der der der Kaiser eine Beweis sein der Minister und Verlagen und Verlagen und Verlagen und der erlagen und der e herr Schellwit seine Absicht, wieder auf seinen Posten nach Breslau

[S. M. Brigg "Rover"] ift am 14. b. Mts. in Riel einge-

Nachmittag 1 Uhr hier eingetroffen und wird fich Abends 6 Uhr auf ber englischen Yacht "Dsborne" nach Kopenhagen begeben.

Altona, 14. September. [Bersammlung der Fortschritts partei.] Gestern fand bier die erste Berfammlung des neugegrundeten Bereins ber Fortschrittspartei flatt. Der Borfipende, Anwalt Jeffen, begrußte ben anwesenden Reichs= und Landtags-Abgeordneten theilte, den Titel "Erflärung" erhalten haben, werden von der ruffi-Eugen Richter, welcher barauf eine langere Rebe hielt, aus welcher ichen Regierung fammt den Sigungsprotocollen bes Bruffeler Con-

die "Kieler Zig." u. A. Folgendes mittheilt:

Medner hob herbor, das man es den Gegnern nur Dank wissen könne, wenn ihre Angrisse die Beranlassung gegeben hätten zur Parteibildung; denn wo keine organisirten Parteien beständen, da gebe es auch kein politissides Bewußtsein, da hätten die Wahlkampse immer einen persönlichen und

Grobinz, sondern best ganzen Bolkes, dies erläuternd durch die Stellung, welche alle Abgeordneten genommen hätten zu der Forderung der Einlösung der schleswig-holsteinischen Zwangsanleibe. Dann kam Nedner auf Entstehung und Bedeutung der Fortschrittspartei, hervorhebend, daß sie 1861 entstanden, die erste deutsche Kartei geweien: weiter auf ihre Stellung zur Kegierung, erläuternd an dem Beispiel ihres Verhaltens zur Militärfrage. Hierauf wurde Entstehung und Bedeutung der nationalliberalen Partei geschildert und bemerkt, daß dieselbe in den alten Prodinzen anders geartet sei, als in den neuen, indem sie hier auch alle nichtsortschrittlichen Elemente, goudernementale, conferbatibe u. s. w. umfasse. Rurz wurde dann das Berhältniß der Fortschrittspartei zum Socialdemokratismus und Ultramontanismus dargelegt, Nebner sich vom Parteisen der Regierung gegen beide beurtheilt. Endlich sprach Reducer sich dem Karteisandpunkt aus über das Schulgeses und die Krozvinzialversassung und wie es tief zu beklagen sei, daß eben Schleswig-Hein, welches in so hohem Maße recht viel Spielraum für prodinzielle Selbste berwaltung verdien, so schwer leide an dem Umstande, daß die jegt noch der die Archiver einer Archive der den dem Umstande, daß die jegt noch der die der den dem Dem Tolent und der der mmer bas Geschick einer Proving abhängig sei bon dem Talent und ber Bedeutung ihres jeweiligen Oberpräsidenten.

Samburg, 16. September. [Fener.] Rach einem bem "Sam= burger Correspondenten" zugegangenen Telegramm hat in Moelln gestern eine große Feuersbrunft stattgefunden, burch welche 32 Saufer und außerbem viele Scheunen und Ställe gerftort find. 60 Familien

Sannover, 16. Gept. [Ge. Majeftat ber Raifer,] ber fich fortbauernd bes beften Wohlseins erfreut, nahm heute Bormittag bie gewöhnlichen Militär- und Civilvorträge entgegen, besichtigte um 11 Uhr einen neuen Militar-Arankenwagen und empfing um 12 Uhr vervon ben Offigieren bes 3. Garbe-Regiments im Cafino gegebenen Dejeuner Theil und wohnte Nachmittags 3 Uhr dem Weitrennen auf ber kleinen Bult bei. Morgen findet bas erfte Feldmanover ftatt. bei dem Großherzog von Oldenburg den Thee einnehmen wird. -Pring Leopold von Baiern ift bier eingetroffen.

Born, 15. Sept. [Unions-Conferenz.] Gestern Rachmittag und heute Gormittag fanden spezielle Berhandlungen zwischen den altsatholischen, anzufanischen und griechischen Theologen statt. Aussührliche Mittheilungen über diese Berhandlungen sind bei dem vertraulichen Charafter der Versammlung nicht zuläsing und dürften auch, da es sich um spezielle, zum Theil subtile dogmatische Fragen handelt, in politischen Zeitungen kaum am Blate sein. Wir dürfen hervorheben, daß die Verhandlungen mitunter sehr lebhast wurden, aber durchweg in ganz wissenschaftlicher Form und im Geiste des Friedens gesührt wurden und sedenfalls eine Verständigung unter den Bestieller wesentigt gesährt hehre.

Friedens geführt wurden und jedenfalls eine Berständigung unter den Bestheiligten wesentlich gesördert haben.

Bei den Verhandlungen mit den Anglikanern und Amerikanern, welche sast ausschließlich in englischer Sprache geführt wurden, legte herr den Döllin ger eine Reihe dom These nüber einzelne streitige dogmatische Punkte vor, und es wurde in Bezug auf diese don beiden Seiten anerkannt, das darüber kein wesentlicher Gegensab bestehe. Aussührlich wurde dei diesen Berhandlungen auch der Punkt besprochen, welcher zwischen der abendländischen und morgenländischen Kirche streitig ist, die im Abendlande üblich gewordene, im Morgenländischen Kirche streitig ist, die im Abendlande üblich gewordene, im Morgenlande misbilligte Beistügung des Wortes Filioque in das Glaubenschefenntniß, wodurch die Lehre des Ausgehens des h. Geistes dom Vater und vom Sohne ausgedrückt wird. An dieser Debatte betheiligten sich u. A. die Bischöfe don Winchester und Bittsburgh, der Dechant Hochson und Chester und Canonicus Liddon don London. Man einigte sich über eine Erklärung, welche den Berhandlungen mit den Orientalen zu Erunde gelegt werden könne. Diese letztern Berhandlungen wurden in deutscher Sprache geführt und den

welche ben Berhandlungen mit den Orientalen zu Grunde gelegt werden könne. Diese letzteren Berhandlungen wurden in deutscher Sprache geführt und von Döllinger mit einem ausschlichen, äußert interessanten Bortrage über das Verhältniß der abendländischen, außert interessanten Bortrage über das Verhältniß der abendländischen und worgenländischen Kirche erössnet. Und der Besprechung über das Filioque betheiligten sich von den Orienstalen Oberpriester Janvschem und Overste de Kirchessung, Bropst Tatschaloss aus Biesbaden und Prosessor Kossischen, von der andern Seite außer Döllinger auch Bischof Keinsens und Prosessor. And die dämischen Geistlichen Bloch und Schöler und der Ganrisonsfarrer v. Gerlach machten einige Bemerkungen zu der Debatte. Heute Bormitag einigten sich die Theologen der drei Consessor nach einer langen und ledhaften Debatte über eine Formel, worin constatirt wird, daß das Filioque aus incorrecte Weise in das lateinische Sombol gekommen sei, worin aber über die obgmatische Frage selbst nicht enschen wird. Bemerkenswerth ist ans den übrigen Berdandlungen u. A., daß Döllinger und Bischof Keinkens sich für die Gültigkeit der Bischofs und Priesterweihen der anglicanischen Kirche aussprachen. (Bonn. Z.)
Karlsruhe, 13. September. [Spaltung innerhalb des Ultramontanismus.] Es ist bewerkenswerth, daß in der katho-

Ultramontanismus.] Es ift bemerkenswerth, daß in der kathosagt die "Bad. Landes-Ztg.", den sonst ziemlich schwarzen, aber doch vernünstigen Männern der Partei nachgerade gar zu weit, sie schämen um nicht mehr einzutreten. Da in jener Sitzung der Eintritt ber bieser Angelegenheit bei ben nicht ganz Schwarzen weniger Schwierigfeit entgegenzustehen, als man glaubte. Wir freuen uns bieser Spaltung und hoffen, daß in Balbe alle Ratholifen im gleichen Gotteshaufe Dr. Friedenthal jum preußischen Minifter ber landwirthichaftlichen bas ift beffen Zweck; ber Altfatholicismus verhindert ben maffenhaften Angelegenheiten vom Raifer bereits vollzogen fei, wird uns heut auch Uebertritt von Ratholifen jum Protestantismus, ber kommen mußte, von anderer Seite bestätigt. Der herr Prafident Schellwis, welcher wenn ber Altfatholicismus nicht so große Fortschritte machte. Es ist seit bem Abgange bes Grafen Konigsmarck die Berwaltung bes also Pflicht jedes guten Katholiten, sich dem Altfatholieismus anzufchließen, wenn er ben Katholicismus überhaupt will."

Defterreich.

Brud a. 2. , 16. September. [Manover.] Beute haben fdreiben am 12. b. an ben Prafibenten Gerrano gerichtet, hatte nach

Dberft Sammer, bes schweizerischen Geschäftsträgers in Berlin, welcher die Schweiz auf bem von Rufland einberufenen Bruffeler Congreß für Feststellung gemeinsamer Regeln betreffend bas Rriegsvolferrecht Riel, 16. September. [Der Pring von Bales] ist heute vertrat, über die Borgange auf Diesem Congres eingetroffen. Auch Dieser Bericht constatirt, daß sein Resultat, wenn auch tein definitives, so doch als ein allgemein befriedigendes bezeichnet werden muß, indem bie gefaßten Beschluffe alle Soffnungen auf bie Verftandigung ber Mächte über die internationale Cobification des internationalen Kriegsvölkerrechts geben. Die Beschlüffe, welche, wie ich Ihnen bereits mit= greffes fammilichen Congrefftaaten mit ber Aufforderung mitgetheilt werden, sich über dieselben des Räheren auszusprechen. Aus ihren Rudaußerungen wird fich bann ergeben, ob auf Grundlage Diefer Befcluffe ber Abschluß eines internationalen Vertrages möglich, ju mel-

ans | rufen werden wird. — Die Verletungen, welche die französischen Delegirten jum Postcongreß in Bern, die herren Le Libon und Anfault, bei der Entgleisung des Pariser Bahnzuges erlitten, sind laut hier eingetroffenen officiellem Telegramm nicht gefährlich, fo baß fie ichon in wenigen Tagen die Reise nach Bern aufs Neue werden antreten konnen. Bis zu ihrer Ankunft wird Gr. Besnier, der britte frangoische Delegirte, Frankreich einzig und allein auf dem Congreß vertreten. — Der Dbercommandant der schweizerischen Bundesarmee, General Herzog, hat sich nach Süddeutschland begeben, um den bort stattfindenden Manovern beizuwohnen.

### Frantreich.

Paris, 14. September. [Zur Reise Mac Mahons.] Das officielle "Bulletin Francais" berichtet heute über den gestrigen Aufentshalt des Marschalls Mac Mahon in Bethune. Der Marschall Mac Mahon war am Sonntag Morgen, nachdem er die Messe in der Kirche St. Maurice angehört, nach Bethune abgefahren, von wo er fich sofort nach Auchel begab, in beffen Nahe bie Manover ftattfinden jollen. Dort stiegen der Marschall, der Kriegsminister de Ciffen und die übrigen ihn begleitenden Offiziere zu Pferbe, um fich nach dem Manoverplat zu begeben. Die Truppen bes 1. Corps, die man befanntlich in zwei feindliche Armeen getheilt, waren ichon feit frubem Morgen in heißem Kampf. General Clinchant, ber Dber-Commanbant bes Corps, war bem Marschall entgegengeritten, um ihm als Führer zu dienen. Der Ranonendonner und das Gewehrseuer Dauer: ten mehrere Stunden, worauf eine ber Divistonen fich guruckzog und Schiedene Deputationen. Um 1 Uhr nahm ber Raifer an bem ibm bie andere die Berfolgung begann. Der Rampf wurde um 21/2 Uhr Nachmittags abgebrochen; er dauerte nicht so lange, als zuerst festgeset war, ba in Folge bes ftarten Regens ber Boben zu burchnaßt war und man befürchtete, die Truppen wurden fich zu febr ermuden. Nach Die Rüdreise Gr. Majestat bon Riel erfolgt über Gutin, wo berfelbe ber Rudfehr nach Auchel fruhftudte ber Marichall. Da man ton nicht so früh erwartet hatte, so konnte man ihm nur ein sehr einfaches Frühftud, das der Wirth bes Ortes bereitet hatte, vorseten. Wie der officielle Bericht sagt, meinte aber ber Marschall: "Ich habe in meinem Leben sehr oft weniger gut gefrühflückt." Des Abends wohnte ber Marschall einem Bankett an, bas in bem Saale einer Fabrit statt fand und zu bem alle Maires bes Arrondissements geladen waren. Die letteren — sie sind alle von der Regierung ernannt — empfingen ben Marichall mit großer Begeisterung. Derfelbe ichien über Die ihm gewordene Aufnahme sehr entzückt zu sein, richtete an viele einige Borte und brudte seine Zufriedenheit aus, daß er endlich Gelegenheit habe, die mahren Gefinnungen bes Landes zu fennen. Die Arbeiter ber Minen ber Umgegend, ungefähr taufend an ber Babl, die fich in Reih und Glied aufgestellt, wurden vom Marschall nach bem Bantet einer Inspection unterworfen. Später zogen dieselben, jeder mit seiner Laterne am hut, vor bem Marschall vorüber. "Che ich dieses Schreiben beende", so schließt der officielle Bericht, "muß ich auf zwei wichtige Thatsachen guruckfommen. Die erfte ift die Unwesenheit von 500 Maires beim Empfang auf ber Liller Prafectur; Die zweite ift die Rebe des Maires von Bethune, oder vielmehr die kurze Antwort, welche der Marschall auf dieselbe gab. Wie in der Rede von Lille drückte der Prafident der Republik die Hoffnung aus, daß die National-Bersammlung die constitutionellen Gesetze votiren werbe. Man versichert, daß der Maire von Arras, der morgen eine Anrede an den Präsidenten der Republik balten wird, ebenfalls die Nothwendigkeit der Organisa= tion ber siebenjährigen Regierung befräftigen werbe." - Die Bichtigfeit, welche ber officielle Bericht ben Kundgebungen der Maires beilegt, ift — so bemerkt ein hiesiger Correspondent der "K. 3." — für einen gewöhnlichen Menschenverstand etwas unverständlich. Die Maires sind von ber Regierung ernannt und fonnen baber nicht bas geringfte Licht auf die eigentliche Gefinnung bes Landes werfen. Freilich mag ein officieller Berftand bies von einem gang andern Standpunkt aus beurtheilen und es für febr wichtig halten, der Welt darzuthun, daß felbst die Beamten ber Regierung die Organisation ber Gewalten berfelben haben wollen. heute war ber Marschall fast ben ganzen Tag ju Pferbe. Der Rampf auf bem Plateau von Enquinegette batte schon am frühen Morgen begonnen und dauerte bis beinahe 4 Uhr. lischen Stiftungscommission dahier dieselbe Spaltung sich neuestens um 7 Uhr wurde der Marschall in Arras erwartet, wo man ihm gezeigt hat, wie in der ultramontanen Partei hierselbst. "Gs geht, einen glanzenden Empfang bereitet hatte. — Ueber den Aufenthalt bes Marschalls in Lille erfährt man noch einige weitere Einzelheiten. Der Ruf: Es lebe bie Republit! ber auch bei ber Revue vielfach ge= sich endlich, zu ber Partei gezählt zu werden. Ein Rabenschwarzer bort wurde, schien bem Marschall nicht zu gefallen. Zum wenigsten (Raufmann Gr.) foll die Stiftungscommiffionsfigung verlaffen haben, gab berfelbe, als berfelbe mabrend ber Revue einmal febr ftark wurde, den Befehl, die Trommeln zu rühren, und grußte nie die Gruppen, Altfatholifen in die fatholische Stadtfirche besprochen worden, so scheint aus benen die hochs auf die Republik ertonten. Die Truppen riefen auf der Revue nicht. Nur ein Artillerift rief ein "Vive le Maréchal!" aus. Der Marichall, welcher fich in ber Rabe befand, wandte und hoffen, daß in Balbe alle Katholiken im gleichen Gotteshause sich ju ihm hin und schrie ihm zu: "Man ruft nicht unter den ihren gleichen Gott anbeten. Das ist die Folge des Altkatholicismus, Waffen!" Die Festlickkeiten in Lille schlossen mit einem Feuerwerk, deffen Schlußstud bas Wappen Mac Mahon's mit einer Berzogstrone barüber mar.

Spanien.

Madrib. Die Anrede ber Gefandten von Deutschland und Defterreich an ben Prafibenten Gerrano.] Die Unrebe, welche Graf Satfelbt bei Ueberreichung feiner Beglaubigungs-

Band wechselsettiger Freundschaft und gememlamer Interessen mit einander verknüpft waren und welche beide zu einem immer höheren Aufschuunge bestimmt sind. Ich habe die Ehre, herr herzog, in Ew. Ercellenz hände das Schreiben des Kaisers zu legen, welches mich als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der spanischen Erecutivgewalt des glaubigt, und ich erlaube mir, Ew. Ercellenz zu bitten, bei den Beziehungen, welche ich die Spre haben werde, mit Ew. Ercellenz und Ihrer Regierung zu unterhalten, die Winsiche meines erhabenen Herrschers zu erfüllen und das Ziel meiner Bemühungen zu sichern.

Seneral Serrand verlas eine schriftliche Antwort, deren einziger

Puntt von Bebeutung ber Ausbruck bes festen Entschluffes ber Regies rung war, durch confervative Mittel den Frieden berzustellen und die sociale Ordnung aufrechtzuerhalten und allen neuen Gefahren ber Demagogie ober ber herrschaft bes Zufalls vorzubeugen.

Der öfterreichische Botschafter, Graf Ludolf, hielt folgende Un-

sprache:

herr herzog! Beauftragt bon Er. Majestät bem Kaiser und König, meinem erhabenen herrn, mit der Sendung Desterreich-Ungarn bei der sparaber gehäffigen Charafter. Do aber politische Barteion fich gebildet batten, dem Zwede dann ein neuer Congreß nach Petersburg felbst einbe- nischen Grecutivgewalt, an beren Spige Cw. Ercelleng ftebt, ju vertreten, babe ich die Ehre, das Schreiben meines herrschers zu überreichen, welches mich als außerorbentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister beglaubigt. hierdurch vollzieht es den Act der Wiederherstellung von gestellten Beziehungen zwischen Desterreich-Ungarn und Spanien und giebt den höchsten und sichersten Beweis des Vertrauens, welches mein erhabener Herr und dessen Regierung mit Freuden in den Erfolg von Ew. Ercellenz und Ihrer Minister Anstrengungen sehen, dieser Nation einen dauernden Frieden wiederzüngeben und zu sichern. Ihre dringendsten Wünsche sind, das dieses große Unternehmen, welches so viele Bedingungen zum Elüc in sich vereinigt, in Ruhe und Sicherheit seine zukünftigen Bestimmungen auf gleichmäßig reichen und dauerhasten Grundlagen sesstellen möge. Diese Wünsche sind um so aufrichtiger, als der edle Charakter, welcher die Einwohner dieses Landes auszeichnet, so wie ihre großen geschichtlichen Erinnerungen, die in früheren Beiten mit benen Defterreich-Ungarns verfnüpft waren, Spanien bier immer unsere lebhaftesten Sompathien sichern muffen. Ich tann mich bemnach nur geehrt und gludlich ichagen bei bem Auftrage, Die Beziehungen, welche zu allen Zeiten unsere beiden Länder so eng verknüpften, aufrichtig zu erhollen und weiter zu entwickeln. Ich bitte Ew. Excellenz, die Güte zu haben, die Erfüllung ber Pflichten meines Auftrages ju erleichtern baburch, baß Sie mir Ihr Bertrauen schenken, welches ich sowohl zu schähen weiß und bessen mich wurdig zu zeigen stets mein Bestreben sein soll-

Man wird erfeben, bag in beiben Reben bas Bort Republit ganglich umgangen ift, auch wurde Serrano nicht als herr Prafident,

londern als herr herzog angeredet.

[Neber bas beabfichtigte Attentat gegen ben beutschen

Gesandtens schriebt der "Imparcial": Die Schüsse, welche die Carlisten am Montag, den 7. d. M. zwischen Mabe und Aquilar auf einen Eisenbahnzug seuerten, hätten von sehr ernsten volgen für die allgemeine Lage unseres Landes sein können. Die Carlisten wußten, daß in einem der Züge am Montag die Bertreter Desterreichs und Leutschlands, oder wenigstens der letztere, reisen würde, und machten einen Anschlag gegen sein Leben. Sie nahmen eine Stellung in der Nahe der Bahn, wobei sie Borsichtsmaßregeln ergriffen, um von den wachhabenden Soldaten nicht bemerkt zu werden. Als der Zug von Station Made weiter lubr, stürzten sie gegen ihn vor und gaben eine Salve auf ihn ab, welche den Heizer töbtete und einen Maschinengehülsen schwer berwundete. Die Carlisten hatten sich indessen in dem Zuge getäuscht. Derseunge, welcher die beiden Gesandten führte, kam viel später und fand die Stationen aufs beste bewacht von Gendarmen und anderen Wassengattungen. Die Gesandten latten soson der Korr, dem wir diese Mittheilungen verdanken, und der mit bemfelben Buge fam, fagte uns daß der deutsche Gesandte an allen Stationen ausstieg und die Soldaten und andere Leute, die er antras, spanisch anredete, um sich genaue Daten über das Geschehene zu verschaffen. Wir brauchen nicht herborzuheben, von welcher Urt und ernsten Bedeutung der Conslict sein würde, der jeht vorläge, wenn ben fremden Bertretern ein Unglud widerfahren ware. Wir glauben bersichern zu können, daß der deutsche Gesandte seine Regierung bon dem hinterhalte, den die Carlisten ihm bereitet, benachrichtigt hat."

Belgien. Bruffel, 13. September. [Der Congreß ber Internationale] bat gestern endlich seine letzte Sitzung abgehalten und es war — schreibt man der "N. 3." — freilich Zeit. Denn se näher der Schliß des Congresses beranrücke, schrumpfte auch das Auditorium mehr und mehr zusammen, wie denn auch gestern Abend nur etwa 150—200 Personen, unter Hinzurechnung der Neugierigen übrig geblieben waren. Der erste auf die Tagesordnung gebrachte Gegenstand bildete die Frage, ob es sich nicht empsehle, daß der gegenwärtige (aus einem halben Dugend bestehende) Universalcongreß ein Manifest an sämmtliche Arbeiter und Arbeiterbereine richte, um benfelben den Wantelf an jamintige Arbeiter und Arbeitervereine riche, um bemeiden den Charafter der im Schooße der Internationale stattgesundenen Kämpse und die Erundlagen klar zu legen, auf welchen die Organisation des Vereins der ruht. Der Vorstand hatte aber die Frage bereits im Boraus gelöst und das Manisest sir und sertig gestellt. Die Berlesung desselben nahm eiwa 20 Minuten in Unspruch; nichtsdestoweniger enthält dasselbe nur die in diesen Kreisen sandläusigen Porasen und bekannte Thatsachen und es scheint wirklich dieser Weissselfigkeit nicht zu bedürsen, da die Kundschaft der Intersetze

nationale bon der Begrundung ihrer Begludungstheorien ohnehin überzengt ist. Kam voch unmittelbar nach dem Maniseste ein Schreiben einiger am Genser See wohnenden Arbeiter zur Berlefung, das die Erstärung enthielt, der Anblick der Faullenzer aller Nationen, welche sich dort in dieser Jahreszieit berumtummelten, dabe sie von der Notdwendigkeit der Ausrottung deit berumtummelten, habe sie don der Nothwendigkeit der Ausrottung sammtlicher bestehenden gesellschaftlichen Einrichtungen überzeugt und sie beranlaßt, in den Ruf einzustimmen: "Es lebe die Internationale!"
— Es kam sodann die Frage der politischen Rolle der Arbeitersklasse, oder vielmehr od dieselbe in den politischen Kampf eingreifen mässe zur Berhandlung. Sämmtliche idelgische Delegischen derneinen dieselbe, die deutschen, Brohme und Kauss, dertraten eine entgegengesetzte Ansicht. Wie letztere meinen sind die socialen Mißstände aufs innigste mit dem don seder Regierung angenommenen politischen Systeme berwachsen. Kann also der Arbeiter, sodald er ein Feind der socialen Berhältnisse ist die Regierung schalten und walten lassen oder müsse er nicht vielmehr in den politischen Streit eingreisen? Durch Unthätigkeit würde er sich den Weg, welcher zum Ziele sührt, derrammeln. Die beiden deutschen Delegirten beantragten schließlich eine auf diese Ansichten gestützte Resolution, welche aber später Biele führt, berrammeln. Die veiden veuligen Dergliche aber später ichließlich eine auf diese Ansichten gestützte Resolution, welche aber später ich ließlich eine auf diese Ansichten gestellt murde, laut welcher die Arbeiter durudgezogen und von einer anderen ersetzt wurde, laut welcher die Arbeiter ledes Landes diese Frage selbstständig losen mussen. Sehr bemerkenswerth für ben Charakter ber sozialdemokratischen Agitation war das Geständniß, zu um sich bei den Wahlen zu betheiligen. Erst Unterricht des Volkes, dann erst durfen wir auf die Einführung des allgemeinen Wahlrechts hinwirken. Und nun erörterte Brohme, daß es dei dieser Frage wenig auf Schuldildung ankomme und alles dielmehr den den Leitern abhänge, welche diesenigen mitzureißen wissen wielen, welche des Lesens und Schreibens untundig seien, odwohler später zugab, daß sich mit roben Massen leichter niederreißen als aufbauen ließe. Ich übergebe natürlich eine Unzahl speciell gegen die Regierung Deutschlands gerichteter Auseindungen, kann mir jedoch das Vergnügen nicht derssagen wenigstens die Aeußerung Rauss zu wiederbolen, die Socialdemokraten Deutschlands bätten schon 10 der Ihrigen in den Reichstag gekadt; noch einige Jahre und wir werden 100 Verkreter unserer Unssichen im Barlamente zählen; dann wird es ein Leichtes sein, mittelst eines einfachen Decrestes das individuelle Eigenthum in ein collectives umzuwandeln. Schließlich wurde, nachdem die sechs Delegirten die Köpfe zusammengestecht batten, der wurde, nachdem die sechs Delegirten die Köpfe zusammengesteckt hatten, der Bersammlung angezeigt, die zweite Resolution Prohmes sei dom "Congresse". genehmigt worden. Für die Abhaltung des nächsten Congresses wurde eine der Städte des Berner Jura bezeichnet. — Heute wird der Leichenschmauß Congresses, vielleicht selbst der Internationale — ich meine das Banket haben wirden, womit denn die internationale Comödie ihr Ende erreicht

Derfammerer Gr. Majestat des Königs und Kaisers aus Berlin. (Fredl.) [berr von Tobleben.] Aus Gorlig melbet ber bortige

des Genieweiens, Herr b. Todleben, zum Besuch des königlichen Landraths des Kenieweiens, Herr b. Todleben, zum Besuch des königlichen Landraths des Kothenburger Kreises, Herrn von Gersborff, hier in Görlig auf. Obberselbe beabsichtigt, sich dier anzukausen, wie von verschiedenen Seiten bedauptet wird, ist unbekannt. Dem Bernehmen nach hat derselbe verschiedene Billen in Augenschien genommen.

[Bur Naturforicher-Berfammlung.] Bon morgen ab lagt bie Bersammlung beutscher Raturforscher und Aerzte innerhalb inserer Mauern. Bon morgen ab werben die öffentlichen Gebaube, bwohl der foniglichen als ftabtifden Beborben, bie Bahn: ofe 2c. im schönsten Fahnenschmucke prangen. Wir sprechen noch mals die zuversichtliche Erwartung aus, daß auch die Bürger Breslau's von morgen ab ihre Sauser mit Fahnen und Flaggen zieren werden.

\* [3n Beranlassung bes ftabtiden Begrüßungefeftes] in Ehren der Bersammlung deutscher Natursorscher und Aerzte, welches am Freitag Abend auf ber Liebichshohe ftattfindet, ift fur ben genannten Tag berjenige Theil der inneren Promenade, welcher zwischen ber alten Taschenstraße und dem ehemaligen Tempelgarten liegt, für das Publikum abgesperrt. Als Zugang für die Festgenossen ift ausschließlich berjenige von ber alten Tafchenftraße bestimmt. Für bas

Publikum, welches sich zur Besichtigung ber Illumination und bes bittet um Annahme milbernter Umftande. Die Geschworenen verneinen dies Feuerwerkes in der Umgebung des Festraumes wahrscheinlich zahlreich selben, worauf er zu 1 Jahr und 3 Monalen Zuchthaus berurtheilt wird. ansammeln wird, läßt fich, um Stockungen und Störungen vorzubeugen, nur bringend die erprobte Regel empfehlen, bei der Bewegung ftets rechts zu geben und auszuweichen.

D.R.C. [Der Bostinspector Thusius], welcher bisher für den Bezirk der Ober-Bostinscretion zu Liegnis angestellt war, ist zum Bostinspector für den Bezirk der Ober-Bostinscretion zu Dresden ernannt worden.

— [Besig veränderungen.] Stadtkämmerei-Borwerk, genannt Gerren-

Borwert zu Reichenhach. Bertäufer Borwerksbesitzer hante zu Reichenhach. Bertäufer Borwerksbesitzer hante zu Reichenhach. Käuser Eunkbesitzer Laußmann aus Ohlau. — Freigut zu Wildschüft, beibe zu Riedertsprau Gutsbesitzer Schmidt und Landwirth Schmidt, beibe zu Nieder-Wildschüß. Käuser Landwirth Seydel aus Bienowig bei Liegniß. — Bauergut und Gerichtstretscham zu Berbisdorf, Kreis Schönau. Bertäuser Kreischambesitzer Borrmann zu Ober-Berbisdorf. Käuser Müllermeister Frenker zu herischorf. — Freigut zu Jerau, Kreis Streheu. meister Frenker zu herischvorf. — Freigut zu Jerau, Kreis Strehleu. Berkäuser Freigutsbesitzer Büntig vaselbst. Käuser Rittmeister und Rittergutsbesitzer v. Schickfuß auf Baumgarten. — Rittergut Luctow, Kreis Aybnit. Berkaufer Rittergutsbesitzer Jaensch ju Ludow. Käufer Wirth-

ichafis-Juspector Richter zu Schweblau.

\* [Spaziergang.] Dinstag, ben 15. d. M., unternahmen die Böglinge des Blinden-Justints unter Begleitung ihrer Lehrer den sesstschenden herbstspaziergang nach dem Scheitniger Kark. Nach Bewirthung durch Kasse und Bier ergingen fie sich, begunstigt burch angenehmes Wetter, in ben

schönen Anlagen.

+ Breslau, 17. Septbr. [Provinzial-Berband ber Schlesischen Bildungsbereine.] Die Gesellschaft für Berbreitung von Bolfsbildung in Berlin und der hiesige humboldt-Berein hatten — durchdrungen von dem Buniche, behufs Belebung der Bolfsbildungs-Bestrebungen burch freiwillige Bereinsthätigkeit zu fördern, — die Bildung eines Provinzial-Verbandes aller Schlesischen Bereine zu unternehmen, welche unter irgend einem Namen mabre Bolfsbildung gu fordern bemubt find und gu diefem 3wede fur geftern Nachmittag eine Bersammlung der Delegirten dieser Bereine nach dem Saale dachmitag eine Versammung der Vetegtrien olese Veterlie nach dem Salat von Beildungsvereinen hatte ihre Bertreter zu dieser Versammlung entsenet; besonders war Oberschlessen zahlreich bertreten. Bon dort waren unter Anderen Pfarrer Kaminski und Sanitätsrath Dr. Holze aus Kattowis, Dr. Wanjura aus Antonienbütte, Redacteur Keller aus Beuthen, Staditberordneter Flöter aus Ohlau, Realschullehrer Rohn aus Neisse, Apotheker Ende aus Erottau, Dr. Basser, Berginspector Exerptia aus Vicolai, Lehrer Siller aus Brieg erschiegen; außerdem war Grendig aus Nicolai, Lebrer Hiller aus Brieg arschiener; außerdem war Breslau seitens mehrerer Bereine, Bunglau durch Rector Weinknecht, Löwenberg durch Sach fie, Dels durch Dr. Reiche, Salzbrunn durch Rogern, Wohlau durch Kr.-Ger.-Dir. Gondel, Freiburg durch Partis. Gurn, Namslau Wohlau durch Kr.-Ger.-Dr. Gondel, Freidurg durch Partit. Gurn, Kamslau durch Rector Kotelmann, Neumarkt durch Henfel bertreten, jo daß 28 Bereine ihre resp. Vertreter entsendet hatten. Nachdem Dr. Carstädt die Versammelten begrüßt, wird zur Vildung des Bureaus geschritten und werzen in dasselbe gewählt die Herren Dr. Carstädt, Dr. Basset und Dr. Maaß. Hierauf leitete Buchhändler Köbner die Frage wegen Vildung eines Prodinzial-Verdandes der Schles. Vildungsdereine durch einenlängeren Vortrag über die Nothwendsselfeit einer Verallgemeinerung der Volksbludung ein; und wies diese Kothwendsselfeit auß allgemeinem humanitärem Gesichtspunkte, wie aus ben Gesahren nach, welche einerseits die Berbummungsbestrebungen, andererseits die Berbreitung der Lehren des Socialismus dem Bolksmohle bereiten. Er halt dafür, daß alle politischen und religiösen Parteien, welche nicht bie extremften Richtungen bertreten, in bem Berbanbe fich Au einen vermögen in der Liebe zum Baferlande, wie in dem Wunsche, das Bolt glücklich zu sehen und in dem Bestreben, mit dazu beizutragen, dieses Wohl des Boltes zu fördern. Er gedenkt der Mittel und Wege, die bereits dafür eingeschlagen wurden, dieses Ziel zu erreichen und im Besonderen der Wirtsamkeit bes beutschen Bilbungs-Bereins in Berlin, bem sich anzuschließen er bringend empfiehlt.

An den mit Beifall aufgenommenen Bortrag reihete sich eine turze De-batte, nach welcher in die Berathung des Statuts für den zu bildenden Pro-vinzial-Berband eingetreten wurde, da die Berjammlung sich einmuthig für

binzial-Verdand eingetrefen wurde, da die Versammtung sich einmungi sur die Constituirung eines solchen Verbandes entschied.
Bon wesentlichem Interesse ist die Bestimmung über den Zweck des Versbandes. Derselbe wird dahin seitgesellt:
Der Verdand unterstützt den Central-Ausschuß der deutschen Gesellschaft für Volksbildung in dessen Thätigkeit zur Erreichung der Gesellschaftszwecke, sowohl in Erkedigung von Aufträgen, als auch selbstständig innerhald seines Bezirtes. Es stellt sich daher die in Sah 2 des Gesellschafts-Statuts bezeichneten Aufgaben, namentlich:

Besprechung von Fragen ber freien Bolksbildung in öffentlichen Bersfammlungen der Gesellschaft; Förderung und Unterstüßung ber bestehenden Bildungs- und ähnlichen

ereine durch Buchersammlungen, Lehrfrafte, Bortrage und sonstige 3) Anregung und Unterftugung gur Bereinsbildung in folden Orten, wo

es dis jest an Fortbildungsvereinen fehlt; Einwirkung auf eine Berbindung solcher Bereine, welche sich die Hebung der Bolksbildung zur Aufgabe gestellt haben; Absassian und Berbreitung von Flugschriften, welche geeignet sind, die sittliche Entwickelung des Bolkes zu fördern;

Aussendung bon Wanderlehrern Nachdem auch die anderen, im Wesentlichen die geschäftliche Organisation bes Berbandes betreffenden Bestimmungen des Statutentwurses mitgetheilt

worden, genehmigt die Verfammlung auf Antrag von De. Bosset die An-nahme des Entwurfs en bloc, welchem Antrage die Versammlung nach Be-sprechung einzelner Amendements und deren Ablehnung bestimmt. Bei der demnächst solgenden Wahl des Vorsitzenden und Ausschusses für den Probinzialverband werden Dr. Carft abt jum Borfigenden, Standesbeamter den probinzialverdato verein Dr. Carff ab zum Erfigenden, Standesbedinter Hofferichter zum Stellbertreter, Buchhändler Köbner zum Schriftsührer, Kim. Mugdan zum Kassiver, Dr. Basset (Vieg), Redacter Keller (Beuthen), Sanitätsrath Dr. Holze (Kattowig), Werksührer Stein (Breslau), Buchbändler Priedatsch (Breslau), Dr. Wanzura (Antonienhütte), Gerichts-Director Gondel (Bohlau), Musikdirector Lichner (Breslau), als Mitzglieder des Ausschussels gewählt. Der Ausschusse wird ermächtigt, den Druck der Etatuten zu besorgen und alle Mahnahmen für die weitere Förderung des Unternehmens zu treffen.

Breslau, 16. September. [Schwurgericht: Gaunerei.] Der ehemalige Diatar bei ber bies. Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft Friedrich Schor, benutte die in dieser Stellung erlangte Kenntniß der Formen, in welchen die Direction correspondirt, sowie den Stempel verselben zu Strehlen traf, und von ihm ersuhr, daß derselbe auf seine Besitzung ein hypothekarisches Darlehn von 19000 Thalern aufnehmen wolle, machte er denselben weiß, er würde ihm von der Direction seiner Gesellschaft dieses Darleben berichaffen. Rach einigen Tagen erhielt er einen Brief bon Schor, worin er ihm mittheilte, er habe mit dem Director gesprochen, und derselbe sei zur hingabe des Geldes bereit. Grünig möge nur nach Brestau kom-men und die nöthigen Papiere mitbringen. Dies that Grünig und begab sich in Schors Wohnung. Letterer überreichte ihm ein Schreiben, in welchem die Direction der genannten Gesellschaft ihm das Darleben von 19,000 Thir. zur zweiten Stelle zusichert. Unterschrieben war dasselbe "d. Cochius, Oberinspector, J. M. Fischert" und trug den Stempel der Direction. Gleichzeitig erklärte Schor, er wurde in Balbe mit einem Inspector zur Abschäung des Grundstücks bei Grung erscheinen. Diermit ließ sich bieser bertrösten. Nach wenigen Tagen erschien auch Schor bei ihm, aber allein, hatte wieder ein angebliches Schreiben der Direction mit in welchem er zur Abschähung des Grünig'schen Grundstücks und zur Empfangnahme eines Borschusses don 15 Thalern für die Abschähung ermächtigt vurde. Als Grünig ihm die 15 Thaler auszahlte, beanspruchte er noch Die Orling ihm die 18 Thaler allszahlte, beaufprlichte er noch 3 Thaler Reisediäten, die ihm aber abgeschlagen wurden. Die Abschäung nahm er in Gemeinschaft mit dem Scholzen Weinmann der. Dann reiste er wieder ab, und lange hörte man nichts mehr den ihm. Endlich schrieb ihm Grünig, wie denn die Sache liege. Schor erklärte jetzt, die Direction wolle, da bereits 8000 Thr. zur zweiten Stelle stünden, auf das Geschäft nicht eingehen, weil sie nicht Geld zur dritten Stelle ansseihen wolle, dagegen 27,000 Thr. zur zweiten Stelle geden. Er solle ihm die nötsigen Papiere zuschäften. Auch hierüber erhielt Grünig einen zusagenden Brief der Direcztion, unterzeichnet: tion, unterzeichnet:

"Saberland. F. B. Rabemacher. Bulow.

Grünig, welcher die Sache fehr ernft nahm, tam nach Breslau, ging mit feinen Bapieren birect jur Direction ber Schlesischen Feuer-Berficherungs-Gesellschaft, um zu ersahren — daß die angeblichen Briefe dexselben durch-weg gefälscht seien und ihn Schor, der längst auß dem Dienzie der Gesell-schaft entlassen sei, um die 15 Thaler betrogen habe. Schor räumt heute vor den Geschworenen seine Fälsch angen ein. Er

tz. Brieg, 16. September. [Schluß der Mittheilungen aus dem städtischen Berwaltungsbericht pro 1872.] Die Zusammenstellung Die Zusammenstellung fammtlicher Einnahmen und Ausgaben nach der Rechnung pro 1872 schließt ab im Ordinarium mit 175,463 Thir., im Extraordinarium mit 73,661 Thir., Einnahme. Die eingegangenen Reste aus den Borjahren betrugen 3297 Thir., lo baß die Gesammt-Einnahme 252,421 Thlr. betrug. Die Ausgaben beliefen fich im Ordinarium auf 148,323, im Cytraordinarium auf 94,883 Thlr., mit Hinzurechnung ber geleisteten Restausgaben aus bem Borjahre im Betrage von 699 Thir. auf zusammen 243,905 Thir. Es verblieb mithin ein Bestand von 8516 Thir. — Die Sparkasse, nächst der in Berlin die älteste im preußis von 8516 İhlr. — Die Sparkasse, nächst der in Berlin die älteste im preußissen Staate, wurde am 1. März 1819 begründet. Im Jahre 1819 mit 2894 Thir. Einlagen abschließend, betrugen diese Ende 1872: 620,304 Thir. Der Reservesond, 1819 mit 10 Thir. beginnend, erreichte am Schusse des Jahres 1872 die Summe von 57,081 Thir. Ueber die Berwaltung der Sparkasse werden alljährlich besondere aussührliche Berichte berössentlicht. Das Schlußergebniß war 1872 solgendes: Das von den Interessentlicht. Das Schlußergebniß war 1872 solgendes: Das von den Interessentlicht. Das echlußergebniß war 1872 solgendes: Dazu traten im Lause des Jahres an neuen Einlagen: 239,348 Thir. Dazu traten im Lause des Jahres an neuen Einlagen: 239,348 Thir., an zugeschriebenen Jinsen 13,775 Thir. Jurudgezahlt wurden 183,170 Thir., so das also am Jahressschlüße ein Einlage: Capital von 620,304 Thir. verblieb, welches sich auf 5581 Interessenten vertheilte. — Die Bermögensbestände dei den von den Stadt-Behörden der walteten Institutse und Fundationse Kassen waren Ende 1872 solgende: 1. Cen tral-Buchhaltung: 15,895 Thir. (hierher gehören die Berwaltung des walteten Instituts- und Fundations-Kassen waren Ende 1872 solgende: 1. Een tral-Buchhaltung: 15,895 Thsr. (Hierher gehören die Berwaltung des Halbendorsschen, Bottlyschen, don Koschembahrschen, Keumann-Hauselerschen, Olzischen, Kurzischen, hoppeischen und Martin Schmidtschen Legates, serner der Wittigschen, Poppeischen und Martin Schmidtschen Legates, serner der Wittigschen Jubelssistumg und endlich des don Hönitaschen Legates zur Eründung eines Krantenhauses.) 2. den Lillgenausche Fundation: 15,354 Thr. 3. Freitagische Fundation: 1000 Thr. 4. Vollwarzhriche Fundation: 15,354 Thr. 5. Springerische Fundation: 2543 Thr. 6. Gumprechtische Fundation: 3283 Thr. 7. Küdertische Fundation: 1256 Thr. 8. Pseisserische Fundation: 9005 Thr. — Die Nechnung des Central-Hospitals wies Ende 1872 nach eine Vermögenssubstanz von 55,650 Thr., gegen das Vorjahr eine Vermehrung don 314 Thr. Die Einnahme betrug 5979 Thr., die Ausgade 5661 Thr., so das also ein Vaarbestand von 318 Thr. verblied-Ungenommen waren 1872: 76 Personen. — Vei der Kassen-Vermenutung der ebangelischen Kirchen betrug die Nechnungs-Einnahme pro 1872: 11,071 der ebangelischen Kirchen betrug die Rechnungs-Einnahme pro 1872: 11,071 Thr., die Ausgabe 9890 Thr., der Vermögensbestand beider Kirchen: 33,010 Thir. Dazu treten als bei derselben Kasse verwaltet: 1. das Bermögen der Legaten-Kasse: 1827 Thir., 2. der Fonds aus dem Berkauf des Kreuzhofes: Legaten:Rasse: 1827 Thr., 2. ver Honos aus vem Lettung des kirchtburme: 6077 14,358 Thr., 3. der Fonds zum Ausbau der Nifolai-Kirchtburme: 6077 Thr., so daß sich ein Gesammt-Bermögensstand von 55,272 Thr. ergiebt. — Eine große Zahl von Privat-Bereinen hat sich die Unterstützung Hisbe-burftiger zur Aufaabe gemacht. Zu denselben gehören folgende: 1) Berein — Eine große Zahl von Brivat-Bereinen hat sich die Unterstützung hilfsbebürftiger zur Aufgabe gemacht. Zu denselben gehören solgende: 1) Berein zur Unterstützung der Wittwen und Waisen verarmter Bürger und Commusur Unterstützung der Wittwen und Waisen verarmter Bürger und Commusur Unterstützung der Wittwen und Waisen der Ehre. Vermögensbestand 1872: 5565 Thlr. Der Berein zählte 1872: 76 Mitglieder. 2) Armenberein. Sinnahme 1018 Thlr., Ausgabe 918 Thlr., Bermögensbestand am Ende des Jahres 100 Thlr. 3) Frauen-Berein. Sinnahme 298 Thlr., Ausgabe 291 Thlr., Bermögensbestand am Ende des Jahres 7 Thlr., außerdem sind sinsbar angelegt 250 Thlr. 4) Berein sür arme verwahrloste Kinders Sinnahme 271 Thir., Ausgabe 272 Thlr., Bermögensbestand am Ende des Jahres 278 Thlr. Auch im Jahre 1872 hat der Berein den Kindern der von ihm unterhaltenen Spielschule eine Weihnachtsbescherung veranstaltet. 5) Vinsenzierein. Einnahme der Mäuner = Conferenz 368 Thlr., Sinnahme der Frauent-Conferenz 331 Thlr., Ausgabe der Männer = Conferenz 289 Thlr., Ausgabe der Frauent-Conferenz 376 Thlr., Bermögensbestand Ende des Jahres Ausgabe der Franen-Conferenz 376 Thir., Bermögensbestand Ende des Jahres Männer-Conferenz 79 Thir., Frauen-Conferenz 255 Thir. 6) Frauen- und Jungfrauen-Berein zur Untersüßung alter und hilfsbedürstiger Krieger und deren Frauen. Einnahme 93 Thir., Ausgabe 81 Thir., Bermögensbestand 199 Thir. 7) Gesellen-Kranten-Unterstüßungs-Berein. Einnahme 1604 Thir., Ausgabe 1612 Thir., Bermögen 8485 Thir. 8) Fadrisarbeiter-Untersüßungs-Berein. Einnahme 1768 Thir., Ausgabe 1727 Thir., Bermögensbestand 2960 Thir. 9) Berein zur Krantenpslege durch Diakonissinnen. Einnahme 862 Thir., Ausgabe 693 Thir., Ausgabe 151 Thir., Bermögensbestand 800 Thir. 11) Berein zur Kseen der die herwühreter und erkranter Krieger (72 Mitglieder). Einnahme 1176 Thir., Ausgabe 1146 Thir., Bermögensbestand 800 Thir. 12) Zweig-Berein der Bictoria-National-Indaliden-Sistung. Einnahme 342 Thir., Ausgabe 340 Thir., Bermögensbestand 1153 Thir. 13) Zweigserein der Kissen bestand für den Stadt Arieg. Einnahme 551 Thir., Ausgabe 544 Thir., Bermögensbestand 414 Thaler. 144) Bestalozzi-Berein. (Derselbe hält beut seine alljährliche General-Bersfamulung ab. Ueber dieselbe wird besonders berichtet werden.) Ausgabe der Frauen-Conferenz 376 Thir., Bermögensbestand Ende des Jahres

#### Meteorologische Berbachtungen auf ber königl. Universitäts: Sternwarte zu Breslau.

)	Septbr. 16. 17.	Nachm. 2 U.	1 Abbs. 10 U.	Morg. 6 U.		
Į	Luftvrud bei 0°	333",13	332",63	331",53		
		+ 17°,1	+ 110,7	+ 90,5		
ŧ	Dunftdrud	3",57	4",13	4",15		
1	Dunstsättigung	43 pCt.	7.6 pCt.	91 pCt.		
d	Wind	6. 2	6. 1	GD. 1		
	Better		beiter.	beiter.		
и	Marme her Oher		6 Hhr Win	coens + 11°.0.		

## Breslau, 17. Sept. [Wafferstand.] D.=B. 4 M. 20 Cm. U.=B. — M. — Cm.

Berlin, 16. Septbr. Auch heute fehlte es eigentlich an jedem Angebot, das auf die Tendenz der Börse hätte einen Druck ausüben können, wenn bie Gefammtstimmung unverfennbar eine Abschwächung zeigte, war dies mehr als ein Stillftand auf ber Sauffebahn, benn als ein Symptom war dies mehr als ein Stuliand auf der Jaufedan, dein als ein Shuptom einer allgemeinen Umkehr aufzufassen. Zum Theil lagen aber auch bestimmte Bründe vor, die eine vorsichtige Reservestellung anzunehmen empfahlen. In erster Linie wirkte in diesem Sinne der Schrecken, den die Nachricht von einigen an der hiefigen Getreidebörse vorgekommenen Zahlungseinstellungen bervordrachte. Man kennt die enge Verbindung, welche zwischen unserer Börse und den ungarischen Getreideplätzen besteht und fürchtet nun noch dei ver rückgängigen Getreideconjunctur in Pest ein weiteres Anschmellen der Dissers zwischen Waare und Gebot. Der Einstuß der erwähnten Borgänge ging aber, wie bemerkt, nicht über eine gewisse Einschränkung der Thätigkeit hinaus und wurde in der zweiten Hälste der Börse um so leichter überwunden, als die don Wien und Frankfurt einlangenden Coursdepeschen eine dort einigen plumpen Fälschungen um sich Geld zu erschwindeln. Als er nämlich berrschende gunstige Stimmung erkennen ließen. Die internationalen ben Scholtiseibesiger Reinhold Grünig aus Töppendorf eines Tages in Speculations-Werthe beränderten ihre Cours-Rotirungen nicht wesentlich und blieben meist auch still, nur Lombarden haben einem animirte-ren Berkehr aufzuweisen und erwiesen sich als sehr fest. Auch die einheimiichen Speculations-Papiere verhielten sich rubig. Disconto-Commandit 30g kaum im Course an und wurde per Casse mit 195, per ult. 194—1931. taum im Course an und wurde per Casse mit 195, per ult. 194—193½—194½ bezahlt. Die hierher gehörenden Bergwerkspapiere kounten jedoch nicht die gestrigen Course ausrecht erhalten. Dortmunder Union bedang per Casse nur 63¾, per ult. 63¾—63¾—63—63¾, Laurahutte 140¼, ult. 139½ bis 139¾—139—140, Gessenkirchen 137½, ult. 137¼—137½. Die Desterr. Nebendahnen traten mit keiner Dedise in den Bordergrund, Galizier ließen auf ungünstige Nachrichten über ihre Einnahmen im Course nach, Desterr. Nordweitbahn war dagegen ziemlich self. In auswärtigen Jonds blieb das Geschäft sehr dernachläßi, die Umsäte nahmen nur eine ganz geringstägie Geschäft sehr bernachläßi, die Umsätze nahmen nur eine ganz geringsügige Ausdehnung an. Italiener verkehrten in sester Haufung, Stimmung und Corsnotirung der übrigen Devisen dieser Art blieben gegen gestern undersändert. Russische Werthe waren sehr still. Preußische Honds ersuhren im Allgemeinen die Abschwächung, die der geringeren Nachfrage entsprossen sein köurste, nur Preußische Krämien Anleibe ging lebbaft zu vesseren Eourse um. Das Prioritäts Seschäft bewegte sich ebenfalls nur in sehr engen Grenzen; von italienischen waren Aproc. Devisen gestragt, Achproc. Bergische gingen ebensalls rege um. Bon ausländischen wurden uns als lebhaft genannt Galtzier IV., Desterr. Staatsbahn, 5% Albrechtsb., Kaiser Verdinand Nord-Beschäft sehr vernachläßi, die Umfage nahmen nur eine gang geringfügige aingen ebenfalls rege um. Von ausländischen wurden und als ledhalt genannt Galizier IV., Desterr. Staatsbahn, 5% Albrechtsb., Kaiser Ferdinand Nordbahn, Ingarische Ostbahn und Kaab-Grazer, Giselabahn notirt 90%, die Anmeldungen darauf sind geschlossen. Auf den Eisenbahnmarkte stagnirte der Verkehr einerseits, andererseits war die dier waltende Stimmung keinesewegs sest. Die rheinische westhalischen Bahnactien konnten sich nicht behaupten. Auch Rumänen gaben nach. Für Bankactien war ebenfalls die Tendenz nicht unbedeutend abgeschwächt. Preuß. Bodencredit notirte niedriger, desgleichen Barmer Bank und Krowceter-Madlerbank. Schlessiche Bankbeisen waren offerirt. Beledt zeigten sich Darmstädter Centralbank sür Industrie Könnerbehauf und Rerliner Handlsackellschaft. Kordentische Grundcredit Gewerbebant und Berliner Handelsgesellschaft, Norddeutsche Grundcredit besser, Braunschweiger zu gestrigem Course rege, desgleichen Luxemburger und Deutsche Bant. Industriepapiere ziemlich günstig belebt und zum Theil besser, Reichscontinentale Baugesellschaft, Berlin nud Charlottenburger und Tharlottenburg Bauberein, ferner Centralftrage und Gubend. Union, Webers Er febr beliebt; Edert beffer, besgleichen Oberichlefischer Gifenbahnbeb., Wöhlert

und Admiralsgarten. Bon Bergwerfen Centrum, Sibernia u. A. fteigend. Combarben nach Schluß ber Borfe steigend. (Bant- u. 5.-3.)

Berlin, 16. September. [Productenberickt.] In Folge einer neuen großen Insolvenz machten Zwangsverkäuse von Noggen heute die Haltung ansänglich zu einer sehr klauen; doch da diese Duantitäten zu den gewichenen Preisen willige Aufnatzme sanden, besestigte sich die Haltung schließlich sehr und gestrige Schlutz, course wurden selbst noch überholt. Waare blieb in zieme lich regem Verkzur. — Roggenmehl behauptet. — Weizen war ansänglich auch etwas of origit im Werthe, erholte sich jedoch zum Schluß ganz merklich, so daß eine kleine Besserung gegen gestern bestehen blieb. — Haser loco bessonders geringe Waare schwer verküsslich, Termine etwas bessent. — Rübzus slauen geziehn kart unter dem Eindruck größerer Realisationen. — Spiritus war nur sur September-Lieserung in sester Haltung, die übrigen Termine waren wenig verändert.

London, 16. September. [Die geftrige Bollauction] verlief bei belebten Geschäft zu unveränderten Preisen.

Romt. bez. Gefündigt 90,000 Liter. Kundigungspr. 27 Thir. - Sgr.

#### Telegraphische Depeschen. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Bonn, 16. September. Die Unionsconfereng murbe unter eifrigen Debatten fortgesett. Die "Bonner Zeitung" melbet: Es murbe eine Berständignng über die wichtigen bogmatischen Punkte erzielt; allgemeine Bewunderung erregte die lebhafte und ruftige Leitung des boch betagten Döllinger. Der Bischof von Rittsburg dankte und über-reichte demselben eine schriftliche Erklärung, welche der Freude über die in den wichtigen Punkten erreichte Ginigung Ausbruck verleiht. An ber Conferenz iheilgenommen zu haben, werde zu ben schönften Lebenserinnerungen gehören. Aehnliches außerten Oberpriefter Sannfchem aus Petersburg und Dechant howson aus Chefter.

Bern, 16. September. Der Postcongreß beschloß die vorläufige artikelweise Berathung bes Vertragsentwurfs über die Ginheitstaren

für das ganze Unionsgebiet.

Graffe, 16. Sept., Abends. Proces Vilette. Der Staatsprocurator verlas die Anklageschrift und erörterte die Fluchtbetails, besonders die Frage, ob die Flucht mittelst einer Strickleiter ober durch eine beimliche Pforte bewerfftelligt worden fei; er gelangte gu bem Schluffe, baß unter Mitwirfung Bilette's die Flucht mittelft einer Strickleiter bewirft und burch bie Rachläffigkeit ber Bachter erleichtert worden fei. Der Procurator verlangt gegen ben Sauptangeklagten Bilette, sowie gegen Doineau, Maschi Gipnour und Plantin die volle Strenge des Gesetzes und stellt die Aburtheilung Barreaus, Leternes und Lefrancois bem Ermessen bes Gerichts anheim. Der Procurator bemerkte: Die schließ= liche Flucht fet gerade im Intereffe Bazaine's bedauerlich; die Sand, welche ben Marschallftab geführt, burfte nicht gur Strickleiter greifen. Bazaine hatte ben Tod vorziehen muffen.

Graffe, 16. September. Fluchtproces Bagaine's. Die Bertheibigungsplaidopers ber Bertheibiger ber Bachter Gigour, Lefrancais, Leterne und Plantin beantragen die Freisprechung berselben. Mongins, der Vertheidiger Marchi's, hebt die schwierige Lage Marchi's wegen der erceptionellen Stellung Bazaine's im Gefängniffe hervor, wodurch die

Berschuldung Marchi's gemilbert werbe. Nach dem hierauf solgenden Plaidover des Bertheibigers von Doineau wird die Sitzung geschlossen. Morgen vertheidigt Lachaud die Angeklagten Billette und Barreau.

Bilbao, 15. Sept. Die beutschen Kriegsschiffe "Albatros" und

"Nautilus" sind hierher zurückgekehrt.

London, 16. Sept. Die Affociation ber Berg- und Buttenarbeiter von Durham beichloß, einer ichiebsrichterlichen Entscheidung ber gwiichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehenden Differengen gugustimmen.

New Drleans, 16. September. Die der weißen Partei ange-börigen Bürger, begaben sich gestern, zehntausend an der Zahl, nach bem Palaft des gefetgebenden Korpers und festen Pence als Gouverneur ein. Dieselben beantragten gleichzeitig beim Prafibenten Grant, Pence als Gouverneur anzuerkennen. Weitere Unruhen haben im Laufe des gestrigen Tages nicht stattgesunden. Die Geschäfte sind noch nicht wieder aufgenommen, Die Bewegung ber Beigen beginnt fich über ganz Louisiana auszudehnen. — In Green (Graffchaft Mabama) haben bie Beißen einen Trupp Neger angegriffen und gesprengt. Mehrere Schwarze wurden getobtet.

## (L. Hirsch telegraphisches Bureau.)

# Berliner Börse vom 16. September 1874.

Oldenburger Loose 42% etbzB

	The state of the s		the state of the same		
Wechsel-Course,   Eisenbahn-Stamm-Action,					
msterdam250Fl. 8 T. 34 143 B	Divid. pro 1872	1 1873 17	SC+13		
do. do. 2 M. 3% 142% bz	Anchen-Mastricht, 1		341/4 G		
Augeburg 100 Fl. 2 M. 4% 56.20 G	BergMarkische , 6	3 4			
Frankfa,M.100F1. 2 M. 34	Berlin-Aphalt 17	16 4			
Leignig 109 Thir. S.T. 44 99% G		5 5			
	do. Dresden 5				
London 1 Lst 3 M. 3 6.23 746 bz	Berlin-Görlitz 31/2	3 4			
Paris 309 Frcs. 8 T. 4 81 1/2 bz	Berlin-Hamburg , 12	10 4			
Paris 309 Frcs 8 T. 4 81 1/42 bz Petersburg 1908R. 3 M. 51/2 93 5/16 G	Berl. Nordbahn . 5	5 5			
warschan 90 SR. ST.  5 1/2   94 % DZ	BerlPoted. Magd. 8	hot man 4			
Wien 150 Fl 8 T. 5" 92 18 bz	Berlin-Stettin 12%	10% 4			
de. do 2 M. 5 92 1/18 bz	Böhm. Westbahn. 5	5 6	93% bx		
	Breslau-Freib 74	8 4			
Fonds- und Geld-Course.	do, noue 5	5 6	102 4 bz 140 2/4 - 1/2 bz		
	Oöin-Minden 97/20	84/12 4	1 140% -1/2 bz		
Freiw. Staats-Anleihe 41/2	do. neue 5	5 5	110% B		
Staats - Anl. 41/20/0ige 41/2	Cuxhav. Eigenb. 6	6 6	1		
do. consolid. 41/2 105 % bz	Dux-BodenbachB. 5	0 4	43% bz		
do. 40/0ige4 100 bz	Gal.Carl-Ludw. B. 7	81/2 8			
Staats-Schuldscheine . 31/2 931/4 bz	Halle-Sorau-Gub. 0	0 4	371/4 bzG		
PramAnleihe v. 1855 3 1/2 130 % bzG	Hannover-Altenb 5	0 4	37¼ biG 30¾ bz		
Berliner Stadt-Oblig 41/2 103% b2G	Kaschau-Oderbrg. 5	5 5	691/2 bzG		
# ( Berliner 4 1/2 101 1/8 bzG	Kronpr.Rudolphb. 5	5 5			
5) Pommersche 31/2 871/2 bz	LudwigshBexb 11	9 4			
Berliner 4½ 101% 5149 Pommersche 3½ 87½ bz Posensche 4 95% B C Schlesische 3½ 55% bz	MärkPosener 0	0 4			
1 (Schlesische 31/2 85% bz	MagdebHalberst, 84	6 4			
	MagdebLeipzig . 14	14			
Pommersche 4 98% bz	do. Lit. B. 4	A	95% bzG		
T Posensche 4 981% B	Mainz-Ludwigsh. 118/10	19 4			
Preussische 4   991% bz	NiederschlMärk. 4	4	99 B		
2   Westfäl. u. Rhein. 4   991 G	Oberschl, A. C. D. 13%	1 1	3½ 172½ bz		
Kur. u. Neumark. 4   994, B     Pommersche. 4   985, bz     Posenacho 4   984, B     Preussische 4   994, b z     Westfäl u. Rheim. 4   994, G     Schelsiche 4   99 bz     Schelsiche 4   983, bz     Schelsiche 5   983, bz     Schelsiche 6   993, bz     Schelsiche 7   994, bz     Schelsiche 8   994, bz     Schelsiche 9   994, bz	do. B 13 1/2		3 1/2 153 1/2 bzB		
Schlesische 4 98% bzB	do. neus	1078			
Badische Präm,-Anl 4 118 % G	Oester,-Fr. StR 10	10	162½ bz		
Baierische 40/0 Anleihe 4 1194 G	Oest, Nordwestb. 5		194-1/2 bz 1023/8-7/8 bz		
Cöln-Mind, Pramiensch. 31/2 106 bxG			10278 - 18 DE		
Out   100 Dag			881 -91/2 bz		
Wash 40 This Loos 70 C	Ostpreuss, Südb 0	0	424 b2B		
Kurh. 40 ThirLeose 78 G	Rechte OUBakn 6	6%	1211/4 bz		
Badische 35 FL-Loosa 41 % G	Beichenberg-Pard 41/2	41/11	1/2 73 bzG		

Louisd'110% b 111/2 G  Dollars 1.11% bz	Ruman, Eisenbhn. 33/5 SchweizWestbhn. 18/5	5 4 13/ <sub>K</sub> 4	39% -24 bi
Sover, 6.24% bz Frmd, Bkn, 99% bz	Stargard-Posener. 41/2		102 G
Napoleons 5.121/2 bz Oest. Bkn. 923/4 bz	Thuringer 9	74 4	124 bz
Imperials 5.17% G Russ, Bkn. 94 % bz	Warschau-Wien . 19	11 4	894 bzG
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	61 1 01	80 - 18 - 18 5	
Hypotheken - Certificate.	Eisenbahn-Stamm		
	Berlin-Görlitzer . 5	16 15	1102% bzG
Schles.Bodencr.Pfndbr. 5 1001/4 G	Berlin, Nordbaha 5	5 5	31 1/8 bzG
do. do. 41/2 951/2 G	BreslauWarschau 0	0 5	45 b2G
Kündbr. CentBodCr. 41/2 100 % B	Halle-Sorau-Gub. 0	0 6	61% bzG
Unkund. do. (1872) 5 102 % G	Hannover-Altenb. 5	0 5	501/2 bzB
do. rückbz. a 110 5 1073/8 G	Kohlfurt Falkenb. 5	5 5	77 % bz
do. do do. 41/2 991/4 bz 991/8 B	Märkisch-Posener 0	0 5	71 bzG
Unk, H.d. Pr. Bd Crd B. 5 1021/2 bzG	MagdebHalberst. 31/2	31/2 31/	763/4 bz
do. HI. Em. do. 5 101 bzG	do. Lit. C. 5 Ostpr. Südbahn . 0	0 5	102 % b2B
Kündb.HypSchuld.do. 5 99½ G Hyp.Anth.Nord-GC.B. 5 101½ bz	Ostpr. Südbahn . 0 Pomm. Centralb 5		79 bzG
Pomm. HypothBriefe 5 105 bz	BechteOUBahn 6	6 % fr.	12% bz
Goth, Präm,-Pf. I. Em. 5 107 bz	Bum. (400/0 Einz.) -	8 8	120% b2G
do. do. H. Em. 5 105 bz	Saal-Rahp 5	5 5	
do.5%Pf,rkslbrm110 5 102% bz	Marine de Commercia de Marine Dispussión de la Commercia de La Commercia de La Companya de La Co	-	60 ½ b2G
do.41/2 % do. do m110 41/2 94 //2 bz	Bank- und Ind	Matria-P	apiere.
Meininger PramPfdb- 4 101% bzG	AugloDeutscheBk 71/g	0 14	1 56% G
Oest, Silberpfandbr   51/6   691/4 bz	Allg.Deut.Hand, G 91/4	0 4	18% bzB
do. Hyp. CrdPindb. 5 70 G	Berliner Bank 14	0 fr.	751/8 bz
Pfdb.d.Oest.BdCrGs. 5 871/6 G	Berl. Bankverein, 18	51/2 4	931/2 etbz
Südd. BodCzedPfdb. 5 102% G	Berl. Kassen-Ver. 298/10	29 4	280 G
Wiener Silberpfandbr 5% 69% G	Berl.Handols-Ges. 121/2	61/2 4	1281/ bzG
Krupp'schePartial-Obl. 5 101 7 bz	Berl.LombBank. 11%	0 4	32 % bz
AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	Berl, Makler-Bank 11	0 fr.	
Ausländische Fends.	Berl. ProdMakl.B 84/2 Berl. Wechslerbk. 0	12% 4	671/2 bzB
Oest. Silberrente 141/5  693/18 bz	Braunschw. Bank. 8%	0 fr.	51% 0
do. Papierrente 41/8 661/8 bzG	Bresl. DiscBank	9 4	118% bzG
do. LottAnl. v. 60. 5 1091/4 baG	Friedenthalu. Co. 10	911 4	1002
4e. 54er PramAnl. 4 111 bz	Bresl, Handels-G. 9	21/3 4	93% bz
do. Credit-Loose 117 b2G	Bresl Maklerbank 30	0 4	7342 G
do. 64er Loose 97% bzG	Bresl, MklVer.B. 7	. 6 4	76% B 88 B
Russ, PramAnl. v. 64 5 155 szG	Br. PrWechslB. 12	0 4	65 B
do. do. 1866 5 152 G	Bresl, Wechslerb. 12	0 4	80 % bz
do. BodCredPfdb., 5 90% bzG	Centralb. f. Genos. 14	0 4	871/2 bzG
RussPol. Schatz-Obl. 4 87 G	Centralb. f. Ind. u	anguis du	01/2 020
Peln, Pfandbr. III, Em. 4 80% G	Hand 10	4 4	84% bzG
Poln. LiquidPfandbr. 4 68% bz [Nov.	Coburg. CredFk. 74	4 4	86 B
Amerik. 66/9 Anl. p. 1882 6 981/4 G 991/8 G do. do. p. 1885 6 1023/4 bzG	DanzigerPriv. Bk. 7	7% 4	118 G
do. do. p. 1885 6 1023 bzG	Darmst, Creditbk, 15	10 4	164 baG
do. 5% Anleihe 5 100% bz Französische Rente 5 100% G	Darmst, Zettelbk. 7	78/10 4	108 B
Französische Rente   5   100% G Ital. neue 5% Anleihe   5   66% bz	Deutsche Bank . 8	4 4	92 bzG
Ital. Tabak-Oblig 6 99% bzG	Deutsche Unionsb. 91/2	1 4	851/ bz@
Raab-Grazer100Thir.L. 4 88% bz	DiscComA 27	14 4	195 bz
Rumanische Anleihe . 8 -	GenossenschBnk 10%	3 4	109 B
MIN 1 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - M 4451 4	do. junge -	13 4	1061 B

563/4 G 181/2 bzB 751/8 bz 931/2 etbzG 280 G 1281/4 bzG 327/8 bz

67½ bzB 51½ G 118% bzG

Krupp scher artisi-Obt. 0 101 % 02					
Ausländische Fends.					
Oest. Silberrente 141/5  693/48 bz					
do. Papierrente 41/5 661/8 bzG					
do. LottAnl. v. 60. 5 1091/4 baG					
4e. 54er PramAnl. 4 111 bz					
do. Credit-Loose 117 bzG					
do. 64er Loose 97% bzG					
Russ, PramAnl. v. 64 5 155 bzG					
do. do. 1866 5 152 G					
do. BodCredPfdb., 5 90% bzG					
EussPol. Schatz-Obl. 4 87 G					
Poln, Pfandbr. III, Em. 4 80% G					
Poln. LiquidPfandbr. 4 68% bz [Nov.					
Amerik. 69/9 Anl. p. 1882 6 981/4 G 991/8 G					
do. do. p. 1885 6 1025 bzG					
do. 5% Anleihe. 5 1001/2 bz					
Französische Rente   5   100% G					
Ital. neue 50/0 Anleihe 5   66% bz					
Ital. Tabak-Oblig 6 99% bzG					
Baab-Grazer100Thlr.L. 4 86% bz					
Türkische Anleihe 5 44% bz					
Ung.50/o StEisenb.Anl. 5 77 bzB					
AND THE PERSON AND THE PERSON OF THE PERSON					
Schwedische 10 ThlrLoose					

Schwedische 10 ThirLoose Finnische 10 ThirLoose	Hamb, Nordd	
Findigene to Thit, 2008e	4-78	Hannov.
Eisenbahn-Priorität	s-Antlen	do. Disc
Rava Mauk Savie II. 414.	1011/ G	Hessische B
BergMärk. Serie II 4½ do. III. v. St. 3½43. 3½ do. do VI. 4½ do. Nordbahn 5	85 % bzG	Königsb. d Ldw. B. Kwi Leip. CredI
do. do VI. 41/2	100 bzG	Ldw. B. Kwi
do. Nordbahn 5	103¼ G	Leip. Credl
do. Nordpann b Berlin-Görlitz 5 do 4½ Breslau-Freib Litt. D. 4½ do. do. G. 4½ do. do. H. 4½ Cöln-Minden III. 4	103 G	Luxemburge
do41/2	99% B	Magdeburger
Breslau-Freib. Litt. D. 41/2	190¼ G	Meininger
do. do. G. 41/2	1001/4 G	Moldauer Ldi
do. do. H. 41/2	100% G	Nordd, Grune
Coln-Minden III. 4	941/2 0	Oberlausitze
Cöln-Minden III. 4 72  do do. 41/2  do IV. 4  do V. 4  Halle-Sorau-Guben . 5	0432 0	Oest. CredA
do. V.A	3474 0	Ostdeutsche
Halle-Sorau-Guben 5	99¼ ba	Octd Product
Hannover-Altenbeken. 41/2	98 G	Posener Ban Pos.PrWeel
Markinck-Posener 5	103 B	Pos.PrWecl
Märkisck-Posener 5 NiederschlMärkische. 4	971. G	Preuss. Bank
do. do. III. 4	97 G	Pr.BodCrA
do. do. IV. 41/6	- American	Pr. CentBo
Oberschles. A 4		Pr. Credit-A
do. B 31/2	85 G	Prov. Wechs
do. do. III. 4 do. do. IV. 4½ do. do. IV. 4½ do. B 4 do. B 4		Sachs. B. 600
do. D 4	94% G	Suche, Cred,- Schles, Bank
do. E	86 % bz	Schl. Central
do. F 41/2	101 6	Schl. Vereins
10.	100 % B	Thuringer B
do. D. 4 do. E. 3½ do. F. 4½ do. F. 4½ do. H. 4½ do. H. 4½	101% G	VerBk. Qui
do	103 % bzG	Weimar, Ba
do. von 1873. 4 do. Bricg Neisse. 41/2		VerBk. Qui Weimar. Ba Wiener Unio
Cosel-Oderb. (With.) . 4	951/2 G	The state of the s
do. 41/6	- 2	Baugess. Plea
do. 41/2	- 12 Take	D. Eisenbah
00 0	103% G	do.Reichs-u
do. Stargard-Posen 4	The Paris 1	Märk, Sch. Me
do. do. II. Em. 41/2	101% B	Nordd.Papie
do, do, III. Em 41/2	1011/4 B	Westend, Co
Ndrschl. Zwgb. Lit. 0 4	T. T. S. S.	and the same of th
do. do. II. Em 44/8 do. do. III. Em 44/8 do. do. III. Em 44/8 do. do. III. Em 64/8 do. do. do. D. 4 do. do. do. D. 4 do. do. do. D. 5 Ecchte-Oder-Ufer-B. 5 Scnlesw. Eisenbahn. 44/8	10411 0	Pr.HypVer
Pochte-Oder-Her B	104½ G 103% B	Schl. Feuer
Scoleaw Eisonbahn 41/	103 1/8 B 99 1/8 G	Donnersman
Belliosw. Siscapana 178	30 78 Ct	Dortm. Uni
	701/2 G	Konigs-u. La
Ohemnitz-Kometau 5 Dux-Bodenbach 5	85% bz	Lauchhamm
	78 hac	Marienhütte
Prag-Duy	403/4 G	Minerva
do. H. Emission 6 Prag-Dux fr. Gal. Carl-LudwBahn. 5	98 % bz	Moritzhütte OSchl.Eisen
do. do. neue. 5	961/4 G	Redenhutte
Kaschau-Oderberg 5	83 % bz	Schl.Kohlen
do. do. neue. 5 Kaschau-Oderberg . 5 Ung. Nordostbaha 5 Ung. Ostbaha 5	4034 G 98 7/6 bz 9614 G 83 9/6 bz 71 bzB	Schles Zink
Ung. Ostbahn 6	67% bzG	do. StP
Lemberg-Czernowitz . 5	10 48 DZ	Tarnowitz.
do do. II. 5	781/ br/G	Vorwärtshü
do. do. 111. b	761/ beG	The state of the s
Mahrische Grenzbahn	3514 0	Baltischer I
Water-Schi, Gentraibin, Ir.	87 3/ bzG	Bresl. Bierb Bresl. EW
Kaschau-Odereer	317 etbzB	do. ver.O
OesterrFranzösische. 3 do. do. neue 3 do. südl. Staatsbahn 3	313 bz	Erdm. Spin
do, südl. Staatshahn 3	253% bzG	Görlitz. Eise
do. neue3	254½ bz	Hoffm'sWag
	1 00 1 10	F C C X X 933

-Pol. Schatz-Obl.	4	87 G	Centraid. I. Genos.		U	4	871/2 bzG
		90 V C	Centralb. f. Ind. u		Spann,	CHI	IO ESCAPION
Pfandbr. III. Em.		80% G	Hand	10	4	4	84% bzG
LiquidPfandbr.	0	68 % bz (Nov. 98 % G 99 % G 102 % bz G	Coburg. CredFk.	71/4	4	4	84% bzG 86 B
ik. 66/9 Anl. p. 1882 do. p. 1885	0	981/4 G 991/8 G	DanzigerPriv. Bk.	7	7%	4	118 G
do. p. 1885	6	102½ b2G 100½ bz 100¾ G 66% bz 99½ bzG	Darmst, Credithk	15	10 "	2	
50/o Anleihe	0	100½ bz	Darmst, Zettelbk	7	78/	4	164 baG
ösische Rente	5	100% 日	Dautsche Bank	Q	78/10	- 10	108 B
neue 5% Anleihe		66% bz	Dontschollnioneh	01/	i dissi	260	92 bzG
Tabak-Oblig	6	9916 bzG	Deutsche Bank Deutsche Unionsb. DiscComA	91/2		200	851/8 bz@
Grazer100Thir,L.	4	86% bz	DiscComA.	27	14		190 DZ
inische Anleihe .		0 10 1 10 10 E	derrosportach'-D'HW	10%	3	4	109 B
ische Anleihe	5	44% bz	do. junge	100 mm	3	400	106½ B 73 bzG
% StEisenb.Anl.			Gwb.Schusteru.C.	10	0	4	73 bzG
PART AND THE PARTY NAMED IN	1 19 2-1	77 bzB	Goth.Grundered.B Hamb.Nordd,Bnk. do. Vereins-B.	91/2	8	4	1121/8 DZG
edische 10 Thlr1	1008	0	Hamb.Nordd,Bak.	13 %	104/8	4	152½ bzG 123½ G 109¾ bzG
sche 10 ThirLoc	se ]	21/6 G	do. Vereing-B.	133	105/9	4	1231 G
STATE OF THE STATE	Track	TOTAL CONTRACTOR STREET, ST.	Hannov. do.	68/5	781-	4	100% had
minte m faire Ebmirant	4774	n Antlan	do. DiscBk.	5	78/5	A	70 5-0
enbahn-Prior	uat	8- AULIUM,		6%		7	78 b2G
Märk. Serie II,	41/21	101% G	Hessische Bank .		0	4	56 G
Märk. Serie II III. v. St. 31/4 g. do VI.	31/4	851/2 bzG	Königsb. do	8	0	4	821/8 G
do VI.	41/	100 bzG	Ldw. B. Kwilecki Leip. CredBank.	6	0	4	
Nordbahn	5 "	103¼ G	Leip. CredBank.	15	924	4	1661/2 bz
P4 32 - 12 hor		103 G	Luxemburges do.	12	814	40000	120 etbaG
orornen	41/	002/10	Magdeburger do.	53/	65/10	4	110% B
10.	772	99¾ B 190¼ G	Meininger de.	12	5	A	10717 back
u-Freib. Litt. D.	4/2	190% G	Moldauer Lds. Bk.	DESCRIPTION OF THE PERSON OF T	5	4	1071/2 bzG 53 bzB
10. do. Gr.	72	100¼ G	Ndrschl, Cassenv.	16		fr.	STI O
io. do. H.	41/2	100% G	Manda Gunnden B	198/		II.	0 % 6
do. do. Litt. D. do. do. G. do. do. H. Minden	4	941/2 G	Nordd, Grunder, B.	08	71/6	411	5½ G 107¼ bzG
lo do. lv.	41/2	190¼ G 100¼ G 100¼ G 94½ G 101½ G 94¾ G	Oberlausitzer Bk. Oest. CredActien	00/10	0	4	78¾ bz 150¾ -½ bz 80 bzG
o IV.	4	94% G	Oest. Ored,-Actien	18%	5%	4	150 4-1/2 ba
lo. V	4	THE PARTY OF THE P	Ostdeutsche Bank	8000	4	4	80 bzG
Sorau-Guben		991/4 bz	Octd Product,-Bk.	81/2	0	4	15 G
over-Altenbeken.	411	98 G	Posener Bank Pos.PrWechsl.B.	61/2	7%	4	113 G
Over-Mitenbenen,	2 /2		Pos PrWechel.B.	8"	0 /4	fr.	2 0
sck-Posener	0	103 B	Preuss, Bank-Act.	131/	20	437	1077/ 1
rschlMärkische.	4	974 G	Pr.BodCrAct.B.	15 /8		41/1	187 % bz
o. do. III. do. IV.	4	97 G			0	31111	III /g DZU
o. do. IV.	41/4	- top . It was	Pr. CentBodCr.	91/2	91/2	200	124 % bz
chles. A	4	MENNAME AND VALUE	Pr. Credit-Anstalt		0	fr.	53 bzB
chles. A	31/	35 G	Prov. WechslBk.	71/2	0	fr.	901/4 G
0. 0	/3	00 0	Sachs. B. 60% I.S.	12	12	4	1351 bzG
0		DAW C	Sache, CredBank	13	.0	4	831/4 G
o. D	200	94% G 86% bz	Schles. Bank-Ver.	14	6	1	1173 bzB
On Br	3/2	80 % BZ	Schl. Centralbank		8	4	67 % 62
o. E	42/2	101 62	Schl. Vereinsbank	0		7	135½ bzG 83¼ G 117¾ bzB 67% bz 94¾ G 108¼ bzG
O. G	41/2	100% B			7) 13	4	1001/ back
o. H	41/0		Thuringer Bank .	14	8	2	10874 020
0	5	103 % bEG	VerBR. Quistorp	19	0	Yr.	
o. von 1873.	4	O TO STATE OF THE PARTY OF THE	VerBk. Quistorp Weimar. Bank Wiener Unionbk.	8	6	A	98% bz
o Prior Noisse	AU		Wiener Unionbk.	8	0	400	761/2 G
o. Bricg NeisseOderb. (With.)	4 72	051/ 0	State All Secretaries A Co. Co.	23.00	1.00	A	
Oderb. (with.) .	3	95½ G	Baugess. Plessner.	14	0	(25)	61/4 bz
do	41/2		Berl.EisenbBd.A	112/8	6%	4	133 DZ
do.	41/2	DUNESTE ZE TRACE	D. Eisenbahnb-G.	0	0	ATU	41 1/2 bz
	5	103% G	do.Reichs-uCoE.	73/4	8	4	34 DzG
Stargard-Posen	4	100 To 10	Mark, Sch. Mech. G.	21/4	0	4	361/2 bzG
do. II. Em.	414	101% B	Nordd.Papierfabr.		0	4	58 G
do. III. Em	41	101 % B	Westend, ComG.		0	fr.	
hl. Zwgb. Lit. O	4 78	14 14			0	1	19% bzB
do do D	100	DESCRIPTION OF	Pr.Hyp,-VersAct	164/K	178/8	4	129 B
do. do. D.	4	10.444	Behl. Feuervers.	1724	10/8	4	
euss. Sudbahn.	0	1041/2 G	Behl. Feuervers.	, AR	18	1000	220 B
te-Oder-Ufer-B.	15	103 % B	Donnersmarkhüt.	-	6	100	8711 bar
ew. Eisenbahn.	41/0	99 1/2 G	Dortm. Union	12	0	A	671/2 bzG
The Alexander	9.7	Section and section	Dortm. Union	20	774	-35	65% beB
nitz-Kometau	8	701/2 G	Konigs- u. Lauran	100	, sints	14	140 1/4 bz
Bodenbach		70½ G 85¾ bz 78 bzG	Lauchhammer	100	Porter of	4	70 DZ
o II Emission	5	78 bzG	Marienhutte	I a i	6	4	75 b2G
lo. II. Emission	f-	403/, G	Minerva	0	0	fr.	
Dux	Hr.	08 27	Moritzhutte	1 1 1 ( )	5	4	59% bz
Carl-LudwBann.	0	061/16 DZ	OSchl.Eisenwerk,	H	0	A	59% bz 26 B
o do neue.	9	40 % G 98 % bz 96 % G 83 % bz	Redenhütte	10	2	40	35% had
han-Oderherg	0	00 %16 DZ	Schl.Kohlenwerk.	9	1 Tona	4	35% bzG 66 bzG
Nordostbaba	0		Schles.ZinkhAct	8	0		00 0ZG
Ostbahn	15	67% bzG 75 % bz	do St Dr Act	8	8	Ther	104½ bzG 105½ bzG
		75 % bz	do. StPrAct.	20	8	1 79	1051/2 bzG
perg-Czernowitz	15	84 % bzG	Tarnowitz. Bergb.	20	16	12	105 G
do. 11.	K	781/ har	Vorwärtshutte	8	7	4	461/2 G
do. III.	0	78¼ bzG 76¼ bzG 35¼ G 87¾ bzG	ACCEPTABLE OF THE PARTY OF	0	100007755	100	107/ 0
ische Grenzbahn.	0	761/4 b2G	Baltischer Lloyd		0	4	18% G
Schl.Centralbhn.	fr.	351/4 G	Bresl. Bierbrauer.	-	0	4	31 0
pr. Eudolph-Bahn	5	87 % bzG	Bresl. EWagenb.	72	31/2	4	46 G
errFranzösische.	3	317 etbzB	do. ver.Oelfabr.	10	8	4	661/4 G
do. neue	3	313 bz	Erdm. Spinnerei	9	7	4	64 bzB
südl. Staatsbahn	3	253% bzG	Görlitz, EisenbB.		0	4	An byR
BEGG STREET	3	253% bzG 254½ bz 88 bzB			51/2	4	43% 0
neue	IS.	88 huD	Hoffm's WagFab.	14			7517 600
Obligationen	0	001/ 0	O.Schl. EisenbB.		6	14	DE1
chau-Wien II	2	991/2 G	Schles, Leinemind		100	14	9548 G
CO. 111	D.	99½ G 98¼ G	S.Act. Br. (Scholtz)		0	fr.	43 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G 75 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> bzG 95 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G 27 B
do. IV	15	1 96% b2B			7	4	48% DZ
ACTOR AND DRIVE AND	-	The second of	do. Porzellan Schl. Tuchfabrik	0	0	4	21bz0
Bank-Discor	it 4	pr.Ot.	do WagenbAnst	1-9	0	14	18% B
Lombard-Ziner			Schl.WollwFabr	10	0	4	19 B
Tomoura-suppr	0	pr. or	Pour a outer-part	400	108 VE 3	76	200
CV-Y-A	LANK	28X 6	Sa 500 T.	anna	christ	tan	The Top Land
	Telegraphische Course und Börsennachrichten.						
Setedi	upi	niche Comi	the muo worl	cutte	min	ter	W 10.5 1 1 1

(Aus Wolff's Telegr.=Bureau.)

(A. hirsch telegraphisches Bureau.)

Wien, 16. September. Die Begebung der in ihrem Besig besindlichen eigenen Actien der Anglobank wurden durch ein deutsches Consortium unter Fildrung des Hausel von Schules Richter und Co. vollzogen. Der Nebernahmscours und die Anzahl der Stüde sind noch undekannt. Der erzielte Gewinn kommt der diesiglärigen Dividende nicht zu Euchen zwischen der Schules III der Stüde sind noch undekannt. Der erzielte Gewinn kommt der diesiglärigen Dividende nicht zu Gute.

Paris, 16. September. Die Fusion zwischen den Septennalissen und Bonapartissen ist zu Stande gekommen. Man glaubt, daß Bruas im Departement Maine und Loire stegen werde,

Stankfurt a. M., 16. September, Naamintags 2 Uhr 30 Min. [Schlußer curfe.] Londoner Bechsel 119%. Bariser do. 95. Wiener do. 95. Biener do. 108%. Franzosen 339%. Sessi und serben 218. Londoner der Stüde sind 
Berliner Bankberein 93%. Frankf. Bankberein 94%. bo. Wechslerbank 87%. Nationalbank 1074. Meininger Bank 107½. Hahn Effectenbank 117%. Continental 94%. Sibb. Jumobil. Gefellschaft — Sibernia 1854er Loofe — Rockford 15%. Rhein-Nahe-Bahn —! Schiff'iche Bank — Reue Russischen — Ungarloofe — Köln-Minden-Loofe — Englische Wechslerbank — Meininger Loofe — Schlef. Vereinsbank — Kurhessische — Velt aber kill

Russische Maleiche — Ungarloose — Kolm-Kinden-Loose — Englische Meckslerbant — Meininger Loose — Schlef. Vereinsbant — Kurhessische Wechslerbant — Meininger Loose — Schlef. Vereinsbant — Kurhessische Wechslerbant — Mender füll.

Rach Schluß der Börse: Exebitactien 263½, Franzosen 340, Lombatz ben 156, 1860er Loose —

\*\*Newyork, 16. Sept., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio —, niedrigste — Goldagio 10. Wechsel auf Condon in Solo 4, 84½. Bonds de 1885 \*\square automobile in Newyork 16½, do. in New Orleans 16. Kass. Verie 34½. Automobile in Newyork 16½, do. in New Orleans 16. Kass. Verie 34½. Baumwolle in Newyork 16½, do. in New Orleans 16. Kass. Verteilermant 5. Mais ob mixed 94. Schnaß Warte Bilcop 14½. Spec sport 12½. Nafi. Petroleum in Bhiladelphia 11½. Wehl 5, 60. Rother Frühjahrs-Weizen 1, 25. Kasse Nio — Hadanna-Lucker 8½. Setreilerracht 5. Mais ob mixed 94. Schnaß Warte Bilcop 14½. Spec sport 12½.

\*\*Damburg, 16. Septbr., Rachmittags. [Schluß-Course.] Hamburgetz Staats-Brämien-Unleide 110. Silberrente 66½. Desterreich. Crebitactien 225. bto. 1860er Loose 109½. Rordweithahn — Franzosjen 729. Lombarden 333. Italienische Hente 66½. Bereinsbant 123½. Laurschitte 140½. Sommerzh. 86½. bto. U. Smill. Bail 57. bto. neut 73½. Dänische Landmannbant — Dortmund. Union — Wiener Unionsbant — 64 er Kuss. Prämien-Anleibe — 66 er Russ. Prämien-Unleibe — Meritaner de 1882 93½. Köln-Wa.St.-Actien 141. Phein. Siesen loco und aus Termine füll. Roggen loco slau, auf Termine füll. Weizen loco maus Termine, sill. Roggen loco slau, auf Termine füll. Weizen loco und auf Termine, sill. Weizen loco Milo netto 192 Br., 190 Sd., per November-December 1000 Kilo netto 193 Br., 191 Sd., pr. Opther-Wohl weizen 1000 Kilo netto 192 Br., 190 Sd., per Ropember December 1000 Kilo netto 193 Br., 191 Sd., pr. November-December 1000 Kilo netto 145 Br., 144 Sd., pr. Schore-Robenber 1000 Kilo netto 145 Br., 145 Sd., pr. October-Robenber 1000 Kilo netto 145 Br., 145 Sd., pr. October-Robenber 1000 Kilo netto 145 Br., 145 Sd.,

Liverpool, 16. Septbr., Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umfag 12,000 Ballen. Unberändert. Tagesimport 6000 B.

Macao.
Liverpool, 16. Sept., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht): Umfaß 15,000 Ballen, dabon für Speculation und Export 3000 Ballen. Stetig, Surats ruhig.
Middl. Drleans 8½, middl. amerikanische 8, sair Dhollerah 5½, middl. fair Obollerah 4½, good middl. Obollerah 4½, middl. amerikanische 8, sair Dhollerah 4½, fair Bengal 4½, sair Broach 5½, new sair Omra 5½, sair Nadras 5, sair Bernam 8, sair Smprina 6½, sair Egyptian 7½-Upland nicht unter good ordinary neue Ernte November-Decembers Berschiffung 7½, October-November-Berschiffung 7½, October-November-Berschiffung 7½, December 16. Septbr., Nachm. [Getretdemark.] (Schlußbericht)-Beizen geschäftslos, per November und per März 285. Roggen loco undersändert, per Octor. 185½, per März und pr. Mai 184½. Naps pr. Herbst 341, pr. Frihjahr 358 Fl. Nüböl loco 30¾, pr. Herbst 30, per Frühjahr 33½. — Wetter: Trübe.

Mutwerpen, 16. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. [Getreides markt.] Geschäftslos.

martt.] Geschäftslos. Antwerpen, 16. Sept. [Petroleum:Markt.] (Schlußbericht.) Rafsfinirtes, Type weiß, loco 26 bez. und Br., pr. September 251/2 Br., pr. October 261/2 Br., pr. October:Decbr. 271/2 Br., per November:Decbr. 271/2 Br. Weichend.
Bremen, 16. Sept., Nachm. [Petroleum.] (Schlußbericht.) Stansbard white loco 10 Mt. 20 Pf. bez. Schwach.

# Breslau, 17. Sepibr., 9% Uhr Borm. Am heutigen Markte wat im Allgemeinen mehr Kauflust, bei mäßigen Zusuhren und unveränderten

Weizen, seine Qualitäten gut verkäuflich, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 6% bis 7% Thr., gelber 5% bis 6% Thr., feinste Sorte über Ross

Roggen in fester Saltung, pr. 100 Rilogr. neuer 5% bis 6 Thir., feinste Sorte über Notig bezahlt. Gerfte mehr Raufluft, pr. 100 Rilogr. neue 5% bis 5% Thir., weiße

5% bis 6 Thir.

bis 6 Thir.

Hafer unverändert, pr. 100 Kilogr. 5½—5½ bis 5½ Thir.

Grefen gut gefragt, pr. 100 Kilogr. 6½ bis 7½ Thir.

Widen offertrt, pr. 100 Kilogr. 6½ bis 6½ Thir.

Widen offertrt, pr. 100 Kilogr. 6½ bis 6½ Thir.

Bupinen niedriger, pr. 100 Kilogr. gelbe 4½ bis 4½ Thir., blaue bis 4½ Thir.

Bohnen vhne Zufuhr, pr. 100 Kilogr. 7½ bis 8 Thir.

Mais angeboten, pr. 100 Kilogr. 5½ bis 5½ Thir.

Delfaaten wenig verändert.

Sálaglein offerirt.

Ber 100 Kilogramm netto in Thir., Sgr., Pf.

Schlag-Leinfaat. 7 25 — 8 20 — 9 — —

Winter-Raps... 7 12 6 7 25 — 8 — —

Winter-Rübsen. 7 2 6 7 10 — 7 20 —

Sommer-Rübsen. 7 5 — 7 15 — 7 25 —

Leinbotter... 7 5 — 7 10 — 7 20 —

Rapsłuchen sehr sest, schlessische 75—77 Sgr per 50 Kilogr.

Winter-Raps... 7 12 6 7 25 — 8 — — Winter-Rübsen. 7 2 6 7 10 — 7 20 — Sommer-Rübsen. 7 5 — 7 15 — 7 25 — Leinbotter.... 7 5 — 7 15 — 7 20 — Seinbotter.... 7 5 — 7 10 — 7 20 — Rapskuchen sehr sest, schlessischen Felt, schlessische 75—77 Sgr per 50 Kilogr. Leinkuchen sehr sest, schlessischen Felt, schlessische 112—114 Sgr. per 50 Kilogr. Kleesaat nominell, — rothe underändert, ordinäre 10—11 Thlr., mittele 11½—12 Thlr., seine 13—14 Thlr., hochseine 14½—15 Thlr., pr. 50 Kilogr., weiße preißhaltend, ordinäre 11—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., feine 16 dis bis 17½ Thlr., hochseine 18—19½ Thlr., pr. 50 Kilogr.

Thymothee ohne Umsas, 9—10—11 Thlr. pr. 50 Kilogr.

Thymothee ohne Umsas, 9—10—11 Thlr., pr. 50 Kilogr.

Mehl mehr beachtet, pr. 100 Kilogr. understeuert Weizens sein 10% bis 11½ Thlr., Roggens sein 9½—10½ Thlr., Hausbaden 9½ bis 9½

Thlr., Roggens-Kuttermehl 4½—5 Thlr., Weizentleie 3¾—4½ Thlr.

P[Das Turnersymbol.] Seit Jahren hat man sich bei Turnsessen an den berschiedensten Orten Deutschlands eines Symbols bedient, das sich als ein aus vier F zusammengesetes Kreuz darstellt und an den Wahlspruch der Turner: "Frisch, fromm, froh, frei" erinnert. Dieses Zeichen ist zum inters nationalen Turnersymbol geworden, und man hat in den außerdeutschen Ländern ebenfalls überall einen solchen Turnerspruch angenommen, der aus vier mit F beginnenden Worten besteht und indaltlich sich an den deutschen lehnt. Sprachkundige dürste interessiren, welche Worte in den derschiedenen Sprachen dazu gewählt worden sind. Nach der "Deutschen Turnzzeitung" sautet der Spruch im Franzssssischen, frene, franc, fresh, fresh, free; im Italienischen: franco, fresco, sero, sorte; im Spanischen: franco, fresco, sero, sorte; im Spanischen: frisk, from, freidij, frizuch of kallend das man vroed, vroom, vrank, frij gewählt.

[Dracenblut.] Besuchern des Drackenselds bei Königswinter, sagt Slasdrenner in seiner "Montags:Zeitung", dürste zur Beachtung und zum weislichen Nachdenken das folgende Epigramm empsohlen sein, das der Kurzem ein Sathriker nach dem Genuß eines Schoppens "Drackenblut" mit dem Bleistift an die Wand geschrieben hat:
"Du tauchtest, Siegfried, Recke gut, Dich gauz und gar in Drachenblut, Ein Flecken blieb verschont allein:
Ach, dieses Flecken möcht ich sein!"

Die heute Nachmittag erfolgte glück-liche Entbindung meiner lieben Frau Agnes, geb. Steinbrecher, von einem Mädchen beehre ich mich hierdurch er= gebenft anzuzeigen.

[2844]

#### Matthias-Park. Seute von 6 Uhr ab: Gemengte Speise, benst anzuzeigen. Breslau, den 16. September 1874. große Krebse und Rebhühner. E. Kafiner. [2843]

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud bon Graß, Barth u. Comp. (2B. Friedrich) in Breslau-